

REFERATEKONFERENZ

Vorläufiges Protokoll

295. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 23. Juli 2024

- Öffentlicher Teil -

| | |
|--|---|
| Tagesordnung | 6 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung 29 |
| Verzeichnis anwesender Mitglieder 3 | 6.1 VS-Beschäftigte weiterhin professionell verwalten (2. Lesung).... 29 |
| 1 Zur Tagesordnung 4 | 6.2 Einen betriebsärztlichen Dienst für die VS (2. Lesung) 30 |
| 2 Genehmigung von Protokollen 4 | 6.3 Wissen und Austausch in Haushaltsfragen vorantreiben 32 |
| 8.5 Nachbesprechung Jubiläum 5 | 6.4 AK Archiv 34 |
| 3 Fragen und Informationen..... 10 | 6.5 Semesterplaner für das Wintersemester 2024/25 drucken..... 37 |
| 3.1 Personelle Veränderungen 10 | 7 Anträge allgemeiner Art..... 39 |
| 3.2 Beschlüsse des StuRa..... 10 | 7.1 Raumnutzungsantrag: Heart4art ... 39 |
| 3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit..... 18 | 7.5 Räume für Booked 40 |
| 3.4 Beschlüsse der RefKonf..... 18 | 7.5.1 Änderungsantrag zu 7.5 Räume für Booked..... 41 |
| 3.5 Sonstige 28 | 7.3 Schranknutzungsantrag studentische Tabletop-Gruppe 41 |
| 5 Wahlen 28 | 7.4 Termine RefKonf 42 |
| 5.1 Wahlen zum Personalkomitee..... 28 | |
| 4 Berichte 29 | |
| 4.1 Bericht des IT- und Finanzreferats 29 | |

| | | | |
|------------------------------------|-----|--|----------------|
| 8 Diskussionsanträge..... | 43 | natürlich auch..... | VERTAGT |
| 8.1 Perspektiven fürs WiSe 24/25 | | | 47 |
| VERTAGT | 43 | 8.6 Themen für die letzte Studimail im | |
| 8.2 Vertretung für die | | SoSe 2024..... | 49 |
| Belegprüfungsstelle..... | 459 | Sonstiges..... | 50 |
| 8.3 Organisiert in die Sommerpause | | 10 Anhänge | 51 |
| starten | 46 | | 53 |
| 8.4 Erstis und Wechsler*innen zum | | | |
| WiSe begrüßen – und alle anderen | | | |

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

| Amt | Stimmführer*in |
|--|-----------------------|
| Vorsitz | x |
| Referat für IT und Infrastruktur | Benjamin Hellinger |
| Finanz- und Haushaltsreferat | Johannes Müller |
| Referat für Hochschulpolitische Vernetzung | Sanja Steenbock |
| Referat für Internationale Studierende | |
| Referat für Konstitution und Gremienkoordination | Jana Seifert |
| Referat für Kultur und Sport | Florian Gottscheeber |
| Referat für Lehre und Lernen | Victoria Engels |
| Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit | Marius Baumann |
| Referat für Politische Bildung | |
| Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM | |
| Sozialreferat | Phoenix Erroukrma |
| Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung | Theodora Goia |
| Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks | Sebastian Fath |
| Referat für Verkehr und Kommunales | Heenry Wilkens |
| Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums | Marie Külz |
| Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende | Rosa Abbas |
| Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende | |
| Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden | |
| Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende | Raven Gerber |
| Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende | |

Beratende Mitglieder

| | |
|----------------------|-------------------|
| Präsidium des StuRa | Sebastian Zimniol |
| VS-Mitglied im Senat | Jana Seifert |

Gäste:

| | |
|-------------|--|
| Personalrat | |
|-------------|--|

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18:11

ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

IT-Ref: Wahlen vor die Berichte ziehen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Gremienref: 7.2 als Diskussionstop 8.6 behandeln. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Gremienref: Nachbesprechung des Jubiläums vertagen, weil Das Mitglied des Präsidiums im Orgateam nicht da ist. **Gegenrede:** Sowohl Bela als auch die Mitarbeiterin für Öffarbeit sind da. Letzterer Zeit ist da wichtiger.

Abstimmung: 3 Ja / 4 Nein / 12 Enthaltungen

→ **nicht angenommen**

Vorsitz: 8.5 vorziehen vor 3.1, weil dafür eine angestellte Person extra zugeschaltet ist. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Aufnahme Antrag auf die TO:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 09.07.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 09.07.2024

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.
Keine Einwände.

8.5 Nachbesprechung Jubiläum

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf diskutiert bzw bespricht, wie das 10-Jahres-Jubiläum gelaufen ist, was gut war und was man zukünftig anders machen sollte.

Begründung: So eine Evaluation und Reflexion ist doch immer sinnvoll. Gerade bei einer großen Veranstaltung. Außerdem haben Planung und Durchführung sehr viele Angestelltenarbeitsstunden verbraucht – das erscheint uns nicht wirklich optimal, sollte also mal besprochen werden.

Leitfragen:

1. Welchen Umfang hatte die Planung? Wer war wann wie beteiligt? Wie hätte das vielleicht besser laufen können? Was lief gut?
2. Wie hat die Umsetzung funktioniert? Also: was wurde tatsächlich umgesetzt, was vielleicht nicht? Wer war am Abend selbst da und hat was gemacht? Was sollten wir wieder versuchen, zu planen und was nicht? Hätten sich hier Probleme vermeiden lassen können? Waren wir zufrieden mit der Umsetzung?
3. Wie sah die Nachbereitung aus? Wer hat was wann aufgeräumt?
4. Wie war die Kommunikation während der ganzen Planung, des Abends, danach? Was hätte man anders machen können/sollen? Was lief gut?

Diskussion:

IT-Ref₁: Ich war nur am Rande bei der Planung dabei und bin reingerutscht/bin reingesaugt worden. Die Inanspruchnahme von Referent*innen und Angestellten: Da hat es sich ergeben, dass die Angestellten sehr stark in Anspruch genommen wurden. Deswegen vertrete ich ja jetzt Die Angestellte für Öffarbeit in ihrer durch den Mehrarbeitsabbau nötigen Absenz, Timmy wird von Benny vertreten. Besser wäre es gewesen, hätten mehr Referent*innen gesagt, dass noch sie an der Vertretung wegen Mehrarbeitsabbau mithelfen. Da muss man in Zukunft besser mit den Stunden planen.

Angestellte für Öffarbeit: Ich hab ne ganze Liste. Die Orga war sehr schwierig. Es gab Leute, die sich eigentlich am Anfang engagiert haben, und dann plötzlich weg waren und Sachen nicht gemacht waren. Auch vor Ort mussten für die Bewirtung kurzfristig Leute aktiviert werden, danke hier an Jacob und Theo (Innenref).

Auch die Außenwirkung war nicht besonders toll, wir haben bestimmt alle den Ruprechtartikel gelesen. Der hat zurecht geschrieben, dass eigentlich kaum Refern*innen und kaum Sturamitglieder anwesend waren.

Weil wir (das Öffteam) vor allem organisieren mussten, hatten wir dann auch keine Zeit unsere eigentlichen Aufgaben (das Bewerben) auszuführen. Auch wurde mein Mitarbeiter zu spät

informiert, dass er noch Fotos machen sollte.

Das ganze hat jetzt dazu geführt, dass mein Arbeitszeitkonto komplett überzogen ist und ich jetzt im Mehrarbeitsabbau-Zwangsurlaub stecke.

Gremienref2: Dem kann ich mich nur anschließen. Die Orga war eine kleine Katastrophe. Wenn wir nur zusammenrechnen, was uns das Event an Arbeitszeit gekostet hat... die Zahl will ich eigentlich nicht sehen, so horrend ist die. Wenn FSler mit Projekten in ähnlicher Höhe zum FinRef kämen, würden die wieder weggeschickt. Die Aufwendung von Mitarbeiter*innenstunden für solche Orga ist eigentlich auch gegen unsere Ansprüche als hauptsächlich ehrenamtliche Organisation.

Mitglied d. Orgateams1 war als Innenreferentin mal im StuRa um das zu bewerben, das ist aber schon Monate her und seitdem kam nichts mehr. Da muss man sich nicht wundern, wenn niemand kommt. Letztendlich hätte man sich fragen müssen: wenn so wenig Interesse an der Orga besteht, wollen wir das überhaupt durchführen?

Vorsitz2: Man muss mit den Stunden der Mitarbeitenden sicher haushalten, aber eben im Rahmen dessen, wofür sie angestellt sind.

Gremienref1: Ich stimme Gremienref2 in vielen Punkten zu, aber ich denke schon, dass das Jubiläum sehr sinnvoll war. Wir kommen alle oft aus nem Fachschaftskontext, da haben wir doch schon viel Größeres organisiert. Das kriegen wir doch eigentlich hin, sowas, oder nicht? Das muss man sich mitnehmen, dass es doch eigentlich funktionieren kann.

Es war außerdem schade, dass es keine Basis von Ehrenamtlichen gab, die sich eingeplant hatten, abzubauen – es ist echt ein anders Gefühl dazubleiben, weil man sonst das Gefühl hat, man lässt die anderen hängen. Langfristig wäre es gut, das genauer zu planen, und jetzt mal aufzuschreiben, wie viele Leute wir wo brauchen.

IT-Ref2: Der VS-Merch, der im Antrag drinstand ist immer noch nicht umgesetzt wurde. Die wenigen Ehrenamtlichen, die das meiste gemacht haben, bald weg waren. Ich hab auch noch in die Gruppe geschrieben, dass man mal mithelfen könnte, und da hat sich dann niemand gemeldet. da könnte man ja mal initiativ werden.

Vorsitz2: Vielen Dank für deine Arbeit. Aus der Fachschaftserfahrung weiß ich leider, dass solche Appelle einfach nicht funktionieren; da muss man Listen machen, mit Namen und Aufgaben, im Voraus.

Außenref1: Ja, da stimme ich zu, man sollte die Leute auch vorher einweisen. Ich bin mehr oder minder zufällig eingesprungen und wusste halt nicht wie es ablaufen sollte. Das ist auch ein Problem.

IT-Ref1: Naja, Gremienref2, wir haben ja jetzt nicht mehr Angestelltenstunden verschwendet, deswegen sind die jetzt ja im Freizeitausgleich. Letztendlich verschwenden wir nur Ehrenamtsfreizeit.

Sozialref1: Wenn der StuRa uns aufträgt, eine große Veranstaltung zu machen, sollten wir das auch tun. Und da müssen wir auch lange vorher Support sammeln. Angestellten sollten sowas

eigentlich gar nicht mittragen, das sollte etwas Ehrenamtliches sein.

Außerdem waren die meisten Leute, die da waren, schon während der Veranstaltung am Buffet waren. Das ist laut und gibt ein schlechtes Bild von der Veranstaltung.

Es gibt auch zu denken, dass eigentlich nur Studis da waren, die sowieso schon im StuRa aktiv sind.

Mitglied d. Orgateams1: Die Idee dafür, das Jubiläum überhaupt zu feiern entstand in einer nächtlichen Besprechung zwischen dem Mitglied des Präsidiums im Orgateam, einer Mitarbeiterin und mir. Wir haben das dann verschieben müssen, weil vier Wochen nicht gereicht hätten. In der Zeit haben wir schon die ganze Zeit rumgefragt, wer alles mithelfen kann. Da haben wir auch Harald zum mithelfen rekrutiert. Im Frühjahr war die RefKonf dann erstmal ein Schlachtfeld.

Angestellte für Öffarbeit hat dann auch mitangefangen, und hatte sehr gute Ideen. Das haben wir wohl mindestens geduldet. Da muss man sich mal Gedanken machen, wie man als Organisatoren (wir) eine Grenze zieht, das haben wir nicht gut gemacht.

Ich hatte in den letzten Monaten einige extrem schwierige Phasen, psychisch und physisch. Das tut mir Leid dass ich ausgefallen bin. Ich hatte aber schon ein längeres Gespräch mit dem Mitglied des Präsidiums im Orgateam, der auch meinte dass es vielleicht nicht toll ist, aber halt jetzt so.

Eigentlich sollten wir uns als Referent*innen schon so sehr mit der VS identifizieren, dass wir da mitarbeiten. Außerdem war es schon die ganze Zeit im StuRa und in der RefKonf.

Mitarbeiter für eng. Öffarbeit: Es sollte nicht schlimm sein, wenn sich jemand aus persönlichen Gründen aus einer Orga zurückzieht. Das ist aber ein strukturelles Problem. Das Soll der Planung hat sich über die Planung hinweg immer weiter verändert, und zwar ins Unrealistische. Da bräuchte es vielleicht ein Umdenken im StuRa, dass man ein festes Orgakomitee bräuchte, vielleicht auch als Referat.

Die Stunden und die Arbeit der Ehrenamtlichen, auch die sozialen Folgen sind jetzt wichtig und ein Problem. Das Geld ist nicht so das wichtige.

Gremienref2: An den Vorsitz: Wird die Mehrarbeit ausgezahlt oder abgebaut? Was die Werbung anbetrifft: Vielleicht hab ich's nicht mitbekommen, entschuldige bitte. Aber das nicht mitbekommen ist ja auch ein Problem. Man braucht einfach fünf Leute, vielleicht sechs, die da wirklich organisieren und planen. Dann braucht man noch viele Helfer. Auch die Werbung, Helfer*in zu werden hat mich nicht erreicht. Die Rektorin hat ja auch Druck gemacht, dass da wirklich Leute kommen – Dekane, Prorektoren, fast alle Dezernent*innen waren da. Da sollten wir schon ne vernünftige Planung auf die Beine stellen.

Vielleicht sollten wir auch mal die Aufgabenbeschreibung des Innenrefs ändern.

Zum Merch: Wenn das jetzt auch noch soll, dann wird der StuRa zusammengerufen, damit der StuRa das selbst macht. Da jetzt noch das Merch machen zu wollen ist gesponnen. Wir müssen uns jetzt erstmal um die Aufarbeitung der Planung führen.

Vorsitz2: Normalerweise wird Freizeitausgleich genommen, Auszahlung der Mehrarbeit nur auf Anfrage. In dem Fall jetzt ist es Freizeitausgleich.

Gremienref1: Es reicht nicht, dass man es nur hin und wieder in der Sitzung anspricht, sondern dass es eine feste Ansprechperson gibt. In der StuRa-Sitzung vor dem Jubiläum wurde es zwar angesagt, aber kurz nach dem Ausrufen der Pause während der Wahl, da hört niemand zu. Das hätte man alles viel prägnanter platzieren müssen.

Wir sollten jetzt auch über die Nachbereitung reden.

Vorsitz2: Ich muss mich korrigieren, nur die Mehrarbeit dieses Monats wird durch Freizeitausgleich abgebaut. Es gibt andere Mehrarbeit, die wir auch ausbezahlen.

IT-Ref1: Wir haben ja aber letztendlich schon ne schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt, die den Anwesenden doch sehr gefallen hat. Die Veranstaltung selbst war für die Leute, die da waren (und nicht ausgeschenkt haben) ziemlich gut gewesen. Daher möchte ich den Hauptorganisator*innen auch hier nochmal danke sagen.

Zu Referent*innen springen für Angestellte ein: Hier gibt es ein Muster, dass wir völlig abseits des Jubiläums bei einfachen Sachen im Büro (vor und nach StuRa/RefKonf) Angestellte zwangsweise einspringen haben, weil das Büro und die Küche zur Unbenutzbarkeit verwüstet sind. Da sind Aktive in der Pflicht, auch mal aufzuräumen, die Spülmaschine zu machen, auch mal den Tisch zu wischen etc. Wenn Angestellte nicht mehr arbeiten können, weil sie von schmutzigem Geschirr umringt sind, dann ist das auch Ressourcenverschwendung.

IT-Ref2: Zum VS-Merch: Da will ich nicht den StuRa aus der Sommerpause holen, aber der Merch wäre schon gut zur Erhöhung der Sichtbarkeit des StuRas. Vieles wäre auch Ehrenamtlich zu stemmen – wenn man richtig rekrutiert.

Mitglied d. Orgateams1: Klar, im StuRa in der Pause kann man nicht erwarten, dass da Leute sich rekrutieren lassen. Wir haben es aber in der RefKonf schon sehr oft angesprochen, auch wenn nur kurz. Da ist es die Höhe, als Aktive*r zu sagen, dass das in der RefKonf nicht merkbar genug angesprochen wurde, in der RefKonf sollte man schon aufpassen. Die RefKonf als Kollegialorgan kann schon mal an einem Strang ziehen, und sich nicht jedes Mal in zwanzig Lager zersplittern.

Angestellte für Öffarbeit: Es wurde mehrmals in der RefKonf angesprochen, auch länger. Es ist aber nichts bei rumgekommen. Fachschaftsveranstaltungen funktionieren in der Regel, weil es in den FSen einen Kern gibt der immer konstant mitarbeitet – der Kern ist in der zentralen VS ja eigentlich die RefKonf. Da kann man eigentlich erwarten, dass man den Leuten nicht hinterherrennen muss.

Gremienref2: Wie viele Stunden wurden jetzt ausbezahlt? Das käme ja dann faktisch kostenmäßig auf das Jubiläum drauf.

Ich fand die Veranstaltung übrigens auch schön.

Ja, wir sind die Exekutive, der StuRa wünscht sich was, und wir müssen das umsetzen. Der Aufruf kam, das stimmt, jetzt erinnere ich mich wieder, und nichts wurde gemacht. Es liegt aber auch an uns, dass wenn sich der StuRa etwas wünscht dass unrealistisch ist, dass wir uns vor den StuRa stellen und das dem StuRa auch sagen dass wir das nicht leisten können.

Wir verlieren unsere Kraft auf interne Dinge. Es gibt ja letztendlich kaum Außenwirkung.

Außer eigentlich der Theaterflattrate. Die Leute kennen uns einfach nicht. Es wäre fatal, solche Veranstaltungen wie das Jubiläum nicht nicht zu machen.

Vorsitz2: Wir kennen die Stundenzahlen nicht auswendig.

IT-Ref1: Wir sind sicherlich mit den Stunden, die wir nicht mit den Ehrenamtlichen ausgeglichen haben, sind sicherlich im Endeffekt im Budget gewesen.

Müssen wir eigentlich immer im Kopf behalten, wie viele Angestelltenstunden wir jetzt verwenden? In gewissem Maße denke ich das schon. Man kann es nicht bei allem machen, aber man sollte es mehr tun.

Im StuRa war schon eine gewisse positive Aufregung da, aber irgendwie hat es nicht geklappt. Es könnte sein, dass das Thema „Jubiläum“ die normalen Studis einfach nicht vom Hocker reißt. Bei den Podiumsdiskussionen haben wir weit weit mehr Leute gehabt, die gekommen sind.

Außenref1: Am Schluss waren ja eigentlich auch viele coole Leute da, wenn da die Studis wüssten, wer da alles da ist, würde das mehr anlocken. Auch war nicht so kommuniziert, dass es für alle offen war.

Vorsitz2: An dem Tag hab ich vor der Aula geredet, die mich fragten, was das sei. Als ich sagte, dass das eine Veranstaltung vom StuRa war, wurde gesagt „achso, nichts für Ungut, das geb ich mir nicht“. Wir haben echt ein Imageproblem.

Außenref2: Wir brauchen erst einen guten Ruf, dann kommen die Leute zu den Veranstaltungen – andersrum geht es nicht. Immer wenn ich mit der Studibasis rede, kennen die nur die Leute im FinRef, die nein sagen. Der Erfolg der Veranstaltung sollte nicht daran gemessen werden, welche Universitätselite kommt.

Auch das Diskussionsthema war nicht das interessanteste für die normalen Studis. Wir müssen erstmal an unserem Image arbeiten, bevor wir auf mehr Besucher*innen hoffen können.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. **Keine Gegenrede.**

→ angenommen

IT-Ref2: Veranstaltungen müssen erst ein paar Mal durchlaufen, bis man weiß, was läuft und was nicht. Das kenne ich aus der Jugendarbeit.

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

Info: In diesem TOP stehen für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein. Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen. Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

3.2 Beschlüsse des StuRa

Info: Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen, abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen, sowie finanzwirksame Beschlüsse mit direktem Referatsbezug.

Neue Beschlüsse:

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** QSM-REFERAT UVM.
Positionierung zur HofV-III Verhandlung über die studentischen QSM

Der StuRa beauftragt das QSM-Referat die folgende Position in Verhandlungen über die studentischen QSM gegenüber der Universität und dem Land zu vertreten: Beibehaltung der studentischen QSM bei Erhöhung von 25%

Stand:

(23.07.2024)

Nichts neues.

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** MAXIM A., FELIX I., CHAREL R., MIRIAM K.
Die RefKonf soll in Gruppentherapie

Der StuRa empfiehlt den Mitgliedern der Referatekonferenz eindringlichst, zeitnah eine gruppentherapeutische Beratung aufzusuchen. Der StuRa beschließt weiter, dass der Besuch der Gruppentherapie durch die Finanzen der VS getragen wird

Stand:

23.07.2024

vorläufiges Protokoll Referatekonferenz

10

(23.07.2024)

Gremienref2: Das ist eine reine Empfehlung, da müssen wir nicht drauf handeln. Bitte lasst uns das aus den Unterlagen nehmen.

Gremienref1: Ich würde die Empfehlung trotzdem zum Anlass nehmen, so ne Art Teambuilding zu machen. Wir wissen, dass wir Probleme haben, das sollten wir angehen.

Gremienref3: Ich würde erstmal sagen, dass der Antrag wild ist, vor allem mit den Kosten. Maximal sinnlos mit der scheidenden RefKonf eine Gruppentherapie zu machen. Ich biete aber allen an, mit mir Airsoft spielen zu gehen, das kann auch therapeutisch sein.

Finanzref1: Eigentlich wurde gesagt, dass das mit den Finanzen rausgenommen werden würde. Das muss noch redaktionell angepasst werden. Wir könnten auch eine Alpacawanderung machen.

Sozialref1: Wir sollten das auch als Anlass nehmen.

Vorsitz2: Ich glaube, es bräuchte einen Antrag, um zu entscheiden, ob wir den Antrag rausnehmen.

Gremienref2: Empfehlungen kann man nur zur Kenntnis nehmen, da braucht es keinen Antrag. Ein ganzes Wochenende Teambuilding ist vielleicht über das Ziel hinausgeschossen.

Sozialref1: Im Titel steht „Die RefKonf **soll** in Gruppentherapie gehen“, das ist schon eine Aufforderung. Wir könnten auch anfangen in Gruppentherapie zu gehen, um dem StuRa zu zeigen, dass solche satirischen Anträge nichts bringt.

Verkehrsref: Auch ich plädiere dafür, den Antrag herunterzunehmen. Die Empfehlung ist je zur Kenntnis genommen. Im bindenden Beschluss steht außerdem nur „gruppentherapeutische Beratung“.

Vorsitz1: Ich bin der Meinung, dass man es runternehmen kann. Wir haben es nur zur Info reingenommen.

Vorsitz2: Ich habe ja jetzt auch keine starke Meinung gehabt, sondern einfach ein Argument vorgebracht. Nach dem ersten Argument hab ich meine Meinung geändert. Entgegen landläufiger Meinung mache ich das meistens so, dass wenn ich ein gutes Gegenargument höre ich meine Meinung ändere.

-
- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** FS GESCHICHTE UND POWI, BENJAMIN H.
Für ertragbare klimatische Verhältnisse an der Universität

Der StuRa beschließt, die Universität dazu aufzufordern, in allen im universitären Kontext genutzten Räumen, insbesondere in solchen, in denen Lehrveranstaltungen stattfinden, sicherzustellen, dass sich die Raumtemperatur während der Nutzung des Raumes auf einem nicht potentiell gesundheitsschädlichen Niveau befindet. Die bezieht sich unter

anderem, aber nicht ausschließlich, auf Räume in den folgenden Gebäuden:

Marstallhof 4 (Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik)
Neue Universität
Grabengasse 3-5 (Historisches Seminar & ZEGK)
Hauptstraße 207 (Germanistisches Seminar)
Bergheimer Straße 58 (WiSo Fakultät)
Heuscheuer

Im Sommer soll in dem oben beschriebenen Fall von Seiten der Universität Abhilfe durch das Bereitstellen von mobilen Ventilatoren und ähnlichem geschaffen werden.

Stand:

(23.07.2024)

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen.

Ältere Beschlüsse:

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**

KIRSTEN HEIKE PISTEL

- **Feststellung zum Deutschlandticket für Studierende**

Der StuRa nimmt zur Kenntnis, dass eine Einführung des bundesweiten Semestertickets zum jetzigen Zeitpunkt nach Auffassung der Rechtsaufsicht rechtlich unzulässig ist. Der StuRa beschließt, dass die VS vorerst keine Vorbereitungen oder Handlungen zur Einführung des genannten Tickets vornimmt. Das Verkehrsreferat wird beauftragt, möglichst noch in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 eine Umfrage unter allen Studierenden der Uni Heidelberg zur ÖPNV- und Radwegsituation sowie zur Abhängigkeit der Studierenden vom ÖPNV im Studium / in verpflichtenden Praxisphasen und den damit verbundenen Kosten durchzuführen. Auch der Aspekt der Barrierefreiheit soll berücksichtigt werden. Das Verkehrsreferat soll die Ergebnisse nach Aufbereitung und Auswertung zu Beginn des Wintersemesters dem StuRa als Grundlage für weitere politische Arbeit in dem Bereich vorzustellen. Dem Verkehrsreferat wird nahegelegt, sich für die Umfrage mit dem Doktorandenkonvent der Uni

Heidelberg sowie den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen in der Region auszutauschen.

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Die Umfrage wird innerhalb der nächsten ein, zwei Wochen kommen, mehr kann man dazu noch nicht sagen.

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Ja zur LaStuVe BaWü

AKHSHAR LEITNER

Der Studierendenrat der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg beschließt den Vorsitz zu mandatieren, auf der konstituierenden Sitzung der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg am 30. Juni 2024 in Heidelberg für die auf ihr vorgeschlagene Geschäftsordnung zu stimmen.

Stand:

(25.06.2024)

Noch nicht stattgefunden.

(09.07.2024)

Die erste Sitzung fand statt. Leider waren wir zu wenige, um zu konstituieren, hatten aber dafür ziemlich produktive Diskussionen über eine konsensfähige Geschäftsordnung und den weiteren Zeitplan. Das ist auch alles dem Protokoll zu entnehmen, was ihr auf <https://www.stura.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/konstituierung-der-landesstudierendenvertretung/> finden könnt.

(23.07.2024)

Ich (Fritz) hab's leider noch nicht ganz überarbeitet, deswegen ist es doch noch nicht hochgeladen. Der Vorstand der LaStuVe neV und der Vorsitz wollen sich aber jetzt zweiwöchig treffen.

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Kritik am Vertrauenslots*innen-Projekt

FACHSCHAFTEN CHEMIE UND BIOCHEMIE

Der Studierendenrat beschließt die folgende Positionierung zur Kritik am Vertrauenslots*innen Projekt: [Konzeption, Planung, Kommunikation

uvm...] Stattdessen bittet der StuRa darum, unabhängige außenstehende Personen einzusetzen, bei welchen nicht die Gefahr von Befangenheit besteht, oder das bestehende Programm von Unify zu erweitern und zu bewerben.

Stand:

(25.06.2024)

Gremienref: Müssen wir das hier eigentlich behandeln? Da ist doch keine Aktion der RefKonf dabei.

Sozialref: Doch, es ist schon gewünscht, mit den Verantwortlichen zu reden.

Vorsitz: Der StuRa beschließt inhaltliche Positionen, wir sollen das ausführen – es ist definitiv sinnvoll, das hier in der Refkonf zu besprechen.

LeLe: Wir hatten schon ein Gespräch mit Prof. Weller (Prorektor), und dort sind die Punkte aufgekommen.

Gremienref: Also halten wir fest, dass LeLe zuständig ist? Oder trifft das noch in andere Arbeitsbereiche?

LeLe: Da es um Strukturen der VS geht, wäre es schon gut, wenn Gremien mit dabei wären.

Vorsitz: Alles, was wir exekutiv machen sollen wird in die Unterlagen hier gepackt. Es kann immer sein, dass es Anmerkungen zu der geplanten Arbeitsweise gibt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

LeLe: Es gibt in der Woche nach dem 12 August noch einen Termin, das wird aber noch in der RefKonf-Gruppe bekannt gemacht, wenn der Termin steht.

Gremienref2: Das wurde eigentlich im Senat angesprochen, unser VS-Mitglied im Senat hat das aber nicht durchgesetzt.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
UB Änderungen – jetzt!

FACHSCHAFTSINITIATIVE JURA

Der StuRa fordert das Referat für Lehre und Lernen dazu auf, sich gegenüber der UB

1. für eine „UB-Ampel“ einzusetzen, welche die Auslastung der Arbeitsplätze in der UB auf deren Webseite anzeigt;
2. für mehr Arbeitsplätze in der UB einzusetzen und Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Lernflächen wie zB das EG und 1. OG Triplex nach Schluss des Mensabetriebs zu diskutieren;
3. für die Abschaffung der Pflicht der transparenten Taschen auszusprechen und in Gesprächen in Erfahrung zu bringen, warum eine solche Pflicht noch besteht und mit welchen Schritten diese aufgehoben werden kann.
4. für die Klimatisierung der Zweigstelle im Neuenheimer Feld einzusetzen.

Erst Gespräche sollen binnen eines Monats nach diesem Beschluss stattfinden und es soll von Seiten des Referats für Lehre und Lernen darauf hingewirkt werden, dass eine „UB-Ampel“ noch im Laufe des Sommersemesters 2024 eingeführt wird. Das Referat für Lehre und Lernen berichtet dem StuRa regelmäßig über den Sachstand, spätestens in der letzten Sitzung dieser Legislatur.

Stand:

(25.06.2024)

LeL: Der Termin mit Herrn Apel muss wieder verschoben werden, der findet am 15.07. statt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Das Treffen mit Herrn Apel hat stattgefunden, die Ampel wird eingeführt. Das mit den transparenten Taschen hat er aber abgelehnt. Beim dritten Punkt ist er nicht zuständig.

Verkehrsref: Hat Herr Apel eigentlich gesagt, wie die Ampel eigentlich eingeführt werden soll?

LeLe: Das funktioniert über die Web-Access-Points und wird dann berechnet. Da es da über Wahrscheinlichkeiten läuft gibt es ein Pilotprojekt.

• **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**

THEODOROS ARGIANZIS

Transparenz fordern – Verfahrensordnung ändern!

Der StuRa beschließt, von seinem Antragsrecht an den Senat gem. § 65a Abs. 6 Satz 1 LHG Gebrauch zu machen und bringt die folgenden beiden Anträge in den Senat ein: [...]

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Kommt nächste Senatsitzung am 16.07., Theo wird dann auch dort sein.

(23.07.2024)

Es gab eine Vorbesprechung mit den nichtprofessoralen Senatsmitgliedern. Vor der Sitzung haben wir auch nochmal mit Prof. Lobinger geredet. In der Sitzung war die Stimmung sehr positiv, die nichtprofessoralen Mitglieder waren geschlossen dafür. Bei den Profs gab es den Wunsch, da nochmal mehr nachzudenken. daher wurde das ganze vertagt, im Stimmungsbild waren aber 2/3 bis 3/4 dafür.

Gremienref1: Gab's eigentlich ein Stimmungsbild für den Antrag zum Fakultätsrat?

Gremienref3: Das wurde nochmal längerfristig vertagt, weil es noch dezentral in den Fakräten besprochen werden muss. auch hier: nicht völlig abgeneigt, aber komplizierter.

Gremienref1: Ich war zwar nicht da, sondern das Haupt-VS-mitglied im Senat, aber wir schicken jetzt Emails an alle Studis in den Fakräten mit Aufschlüsselungen der StuRa-Anträgen. Die Email ist schon geschrieben, aber das Mitglied sollte nochmal drüberlesen. Das kommt aber wahrscheinlich alles erst nächstes Jahr. Darüber hinaus wir jetzt eine Arbeitsgruppe im Senatsumfeld eingerichtet, die sich die Anträge nochmal anschaut. Wenn wir das gut machen, sollten sogar beide Anträge durchkommen.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**

ROSA HSG

- [...] Unterstützung für den Volksantrag „Mieten runter!“**

Der StuRa Studierendenrat unterstützt den Volksantrag “Mieten runter!” und seine Forderungen, um insbesondere der prekären Wohnsituation der Heidelberger Studierendenschaft Abhilfe zu schaffen. Er ruft die Fachschaften dazu auf und verpflichtet die Referate, die entsprechende Formulare zur Unterstützung des Volksantrags bei Veranstaltungen und Sitzungen sowie in Räumlichkeiten auszulegen, sowie die Angelegenheit zu erläutern und zur Unterstützung aufzurufen. Danach sind die ausgefüllten Formulare einzureichen bzw. bei der den Volksantrag initiiierenden Partei oder der ROSA abzugeben, die diese dann einreichen.

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Innenref: Die Linken wissen nicht mal, dass wir das unterstützen. Nicht mal die Rosa weiß das. Keine Fachschaft weiß das.

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gegen Tariffucht an Hochschulen

SOZIALREFERAT, VORSITZ

Der StuRa positioniert sich gegen die Anstellung von Studierenden in HiWi-Verträgen, welche nicht nach § 6 WissZeitVG in Verbindung nach dem Richtspruch des Bundesarbeitsgerichts vom 30.06.2021 Aktenzeichen 7

AZR 245/20 zulässig sind. Er fordert die Universität auf, diese Anstellungen zu unterbinden. Da eine Streichung der bisher solcherart finanzierten Maßnahmen eine massive Verletzung der Hochschulpflichten nach §§1-7 LHG wären, fordern wir ferner, dass die bisherigen HiWis, wie im BAG-Urteil als Imperativ festgestellt, in Tarifverträgen beschäftigt werden. Darüber hinaus fordert der StuRa das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dazu auf, mit allen betreffenden Universitäten zügig eine Lösung dafür zu finden, den Universitätsbetrieb ohne unzulässige Arbeitsverträge, wie momentan überwiegend die Praxis, auch zu ermöglichen. Ferner unterstützt er die Forderungen der TVStud-Kampagne nach einem bundesweiten Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte mit faireren Arbeitsbedingungen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Nichts Neues

(11.06.2024)

Nichts Neues vom Sozialreferat.

Sollte das QSM-Referat eigentlich grundsätzlich mit zuständig sein? Die RefKonf sieht nach kurzer Klärung die Zuständigkeit schon immer noch beim Sozialreferat.

Könnte von der TO genommen werden. Naja genau für so eine Kontrollfunktion ist das hier da.

(25.06.2024)

Sozialref: Wir haben momentan echt anderes zu tun; es hat jetzt keinen Sinn das jedes Mal drauf zu haben. Können wir das vielleicht erst wieder in einem Monat wieder draufnehmen?

Vorsitz: Ok, könnt ihr es sonst abgeben?

Sozialref: Naja, eigentlich steht der Vorsitz mit drauf.

Vorsitz: Uns wurde mehrmals von euch kommuniziert, dass wir das nicht machen sollen.

Sozialref: Wir besprechen nochmal intern.

(09.07.2024)

Das Sozialref hat sich schon ein bisschen eingearbeitet, mit ein paar Leuten geredet, sich in die Rechtsgrundlage eingearbeitet und Mailentwürfe geschrieben.

(23.07.2024)

(Zu den Sozialesstellen, ausversehen falsches Thema angesprochen:) Immernoch das gleiche wie beim letzten Mal, mit dem Zusatz, dass nochmal ein bisschen mit Herrn Treiber geredet wurde und es auch einen Emailverkehr gab. Das Sozialreferat muss aber erstmal eine Tätigkeitsdarstellung für

die Stellen, die eine Feststellung höherwertiger Tätigkeit durchlaufen haben machen.
(Zu dem Antrag:) Das ist eher Oles Projekt als meins (Nix), da hab ich nicht so viel Ahnung.

Sonstiges zu StuRa-Beschlüssen und Umsetzungen:

Wer soll den Austritt dem fzs kommunizieren? Der Vorsitz. Machen wir auch bald.

(09.07.2024)

Wir haben einen Brief und eine Mail mit dem Scan des Briefes geschickt.

(23.07.2024)

Verkehrsref: Das sollte noch den Fachschaften mitgeteilt werden, weil wir jetzt die GEMA nicht mehr vergünstigt bekommen. Der Austritt ist ab dem Eingang des Briefes gültig.

Finanzref: Bisher genießen wir den Rabatt bei der GEMA noch.

Verkehrsref: Wir wissen, dass die Vergünstigung nicht mehr vorliegen, wenn wir das einfach weiter annehmen und die Prüfung auf die GEMA schieben ist das ein bisschen blöd.

IT-Ref1: wir sollten den Fachschaften und an die GEMA schreiben, dass es den Rabatt nicht mehr gibt.

3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

Es gab Kontakt mit Fenja Plate zu den Deutschkursen, Ausschreibungen laufen, der Terminschlagzeiler wird gemacht. Danke an Harald für die tatkräftige Unterstützung. Es gab einen Grillabend, die Umfrage des Queerrefs wird nochmal aufbereitet, der DokKon macht ein Neckarwiesenpicknick.

IT-Ref1: Und vor allem Sommerfeten und Prüfungsgelegenheiten. Schreibt weiterhin an presse@stura.uni-heidelberg.de, macht aber was ihr könnt selber.

3.4 Beschlüsse der RefKonf

(abzüglich der Raumnutzungs- und Schlüsselanträge und Geschäftsordnungsänderungen)

Neue Beschlüsse:

- **293. RefKonf am 25.06.2024:**
Mattermost als Ersatz für Telegram

JOHANNES MÜLLER, IT-REFERAT

Die Refkonf beschließt, die interne Kommunikation von Telegram auf eine vom StuRa selbstgehostete Mattermost-Instanz zu verlagern.

Stand:

(09.07.2024)

Mattermost ist eingerichtet, erste Tests werden gemacht. Es sind alle angehalten, sich unter https://mattermost.stura.uni-heidelberg.de/signup_user_complete/?id=tk5w8di7a38x8cdq4y48kzn9ch&md=link&sbr=sa Accounts zu machen.

(23.07.2024)

Vorsitz1: Bis Ende der Woche ist noch Zeit auf Mattermost zu wechseln, danach werden die Telegramgruppen gelöscht. Die Vernetzungsgruppe sollten wir schon bestehen lassen, das wäre zu hart.

Gremienref3: Wenn ich auf den Link gehe, bekomme ich eine Fehlermeldung.

Gremienref2: Wofür brauchen wir überhaupt die StuRa-Vernetzungsgruppe? Ich bin da dann irgendwann ausgetreten. Wird diese Gruppe irgendwie moderiert, dass da nur VS-Themen kommen?

IT-Ref1: Ich seh das Problem auch, allerdings können wir nicht wirklich jemanden zum Moderator ernennen, da können wir alle mal sagen, dass es nicht ganz relevant ist, wenn es dann in der Gruppe kommt.

Gremienref1: In der Fachschaft haben wir mal vor einem Jahr festgelegt, dass wir mehrere Kanäle haben. Das funktioniert sehr gut.

Finanzref1: Momentan kommt man automatisch in zwei Gruppen wenn man sich bei uns bei Mattermost einloggt: VS-Vernetzung und „off-topic“. Das ist ja genau sowas, eigentlich.

Finanzref1: Eigentlich wurde ja gesagt: keine Parallelstrukturen. Daher eigentlich auch nicht die Vernetzungsgruppe.

- **293. RefKonf am 25.06.2024:**
Dauerbeschlüsse anpassen – Version Juli

KIRSTEN HEIKE PISTEL, VORSITZ

Die Refkonf beschließt mehrere Dauerbeschlüsse anzupassen und den Spiegel abzubestellen.

Stand:

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Ist eingetragen.

GO-Antrag von Henry den Rest des TOP 3.4 im öffentlichen Teil zu überspringen. **Keine Gegenrede.**

→ angenommen

• **293. RefKonf am 25.06.2024:**

GREMIENREFERAT, VORSITZ

Eine Geschäftsordnung mit der man arbeiten kann

Die Refkonf beschließt eine neue Geschäftsordnung.

Stand:

(09.07.2024)

Die Geschäftsordnung ist hochgeladen und in Kraft.

-> abgeschlossen

• **286. RefKonf am 16.04.2024:**

AK RÄUME

Sichere Stühle für alle! Arbeitsschutz einhalten, Rückenleiden eindämmen – Neue, höher einstellbare Bürostühle anschaffen

Die Refkonf beschließt 2500 Euro für 5 neue, extra hoch einstellbare Bürostühle außerhalb des Rahmenvertrags. (3 für Neuenheim, 2 für die Altstadt).

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)
Nichts Neues.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.07.2024)
Nichts Neues.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Neue Bürostühle für die Sandgasse

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt Finanzmittel von max. 1.800 Euro für 6 neue Bürostühle für die Sandgasse.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues

(28.05.2024)
Noch nichts passiert.

(11.06.2024)
Nichts passiert.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.04.2024)
Nichts Neues.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Siebdruck professionalisieren

BÜRO / SERVICE

Die Refkonf beschließt 400 Euro für eine neue Siebdruckmaschine.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter auch im Urlaub.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)

Nichts passiert.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

-
- **284. RefKonf am 26.03.2024:**
Abgeordnetengespräche beim Landtagsbesuch im November 2024

POBI-REFERAT

Die Referatekonferenz beschließt, dass das Besichtigungsprogramm des Besuchs zum Landtag Baden-Württemberg des PoBi-Referats wahrgenommen wird, dessen Teil ein Abgeordnetengespräch ist.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem PoBi-Referat anwesend.

(30.04.2024)

PoBi ist nicht anwesend.

(14.05.2024)

Weiterhin in Mailaustausch. Informierterer Referent nicht anwesend.

(28.05.2024)

Referat nicht anwesend

(11.06.2024)

Referat nicht da.

(25.06.2024)

Referat ist nicht da.

(09.07.2024)

Referat nicht besetzt.

- **282. RefKonf am 27.02.2024:**
Rückerstattung 9-Euro-Ticket

THEO ARGIANZIS

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt. Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Stand:

(09.04.2024)

Max (ehem. Verkehrsreferent, der das Datenbanksystem bauen soll) ist nicht erreichbar. Vor zwei Wochen gab es ein Treffen, bei dem das System fast fertig war. Seitdem ist es fast fertig.

Wir haben den Beschluss in dem Wissen gefasst, dass wie lange Max (der auch nicht mehr bei uns ehrenamtlich tätig ist) braucht nicht klar ist.

(16.04.2024)

Gestern meinte ehemaliger und damit beauftragter Verkehrsreferent, in wenigen Stunden sei Portal für Rückzahlung freigeschaltet – das ist es aber immer noch nicht, Stand jetzt.

(30.04.2024)

Am Freitagabend meinte Max, die Software sei deployed, aber er würde die Zugangsdaten am nächsten Tag sagen. Das ist nicht passiert.

Wir sollten mal prüfen, ob wir Zivilklage gegen Max wegen der entstandenen Lohnmehrkosten erheben können.

Das IT-Referat scheut sich, den Beschluss umzusetzen, da es viel Arbeit ist, es aber langsam wphl nötig wird.

(14.05.2024)

„Wir glauben, dass der ehemalige Referent fast soweit ist, aber sicher sind wir nicht.“

Es gab Treffen, man sieht, dass er dran ist und einen Fortschritt, aber der letzte Schliff ist immer noch nicht passiert, wieder versprochen für diese Woche.

Weiteres Problem: Liste, die wir von der Univerwaltung bekommen haben, ist vom falschen Semester. Damit müssen wir auch umgehen.

Gerne das nächste Mal umfassenden Bericht.

(28.05.2024)

Das System „tut“ und ist ganz nah dran fertig gestellt zu werden, viel hat sich jedoch auch nicht geändert. Das IT Referat möchte noch eine Woche warten und wird sonst selbst das System feststellen.

Der Vorsitz möchte spätestens nächste Sitzung endgültig einen Dienstleister für die Rückzahlungsplattform engagieren.

(11.06.2024)

Naja, diese Plattform muss jetzt halt kommen. Referent, der mit ehemaligem Referent kommuniziert, kommt aber erst später dazu. Wenns nicht funktioniert, müssen wir halt ehrlich den dazu schon bestehenden Beschluss umsetzen.

(25.06.2024)

Referat momentan stark belastet, braucht noch ein bisschen. Deadline: Übernächste RefKonf muss es entweder stehen oder der Beschluss wird umgesetzt.

(09.07.2024)

Es wird alle zwei Tage mit Max telefoniert.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
„Die Frankfurter haben ein großes Haus“ oder: Austausch über Räume der studentischen Selbstverwaltung anregen – Know-How für eigenen Umzug sammeln

THEO ARGIANZIS

Die RefKonf beschließt, mit dem AStA der Goethe-Universität-Frankfurt zu folgenden Themen und Fragen in einen Austausch zu treten [...]

Stand:

(12.03.2024)

Außenreferat hat Präsidium (Antragsteller) die Aufgabe übertragen – Antragsteller ist aber noch nicht dazu gekommen.

(26.03.2024)

Schreiben ist als Entwurf fertig, wurde in AK Räume-Gruppe geschickt, soll nächste Woche rausgehen, nachdem nochmal mehr Leute drübergeschaut haben.

(09.04.2024)

Die Frankfurter wurden angeschrieben, es gibt noch keine Antwort.

(16.04.2024)

Spielt denselben Song nochmal – weiterhin keine Antwort. Wenn sich bis Ende nächster Woche niemand meldet, hakt Theo nach.

(30.04.2024)

Theo hat dem Vorsitz geschrieben, ob er mit dem Vorsitznamen anfragen soll. Der Vorsitz ruft an. Die Mail könnte untergegangen sein.

(14.05.2024)

Auf Anruf nahm nur der Sekretär ab. Ja. Die haben einen Sekretär. Mittlerweile kam auch eine Email vom „Vorstandskollektiv des AStA“, man habe keine Kapazitäten für ein Treffen in Person, aber man könnte sich einen Videocall vorstellen.

Ehrenlos – naja, es gab ja den Anstoß, vorher zu fragen.

(28.05.2024)

Es hat sich nichts getan. Der Vorsitz bzw. Theo werden dem angebotenen Videocall in Kürze zustimmen.

(11.06.2024)

Nichts Neues.

(25.06.2024)

Dem Videocall o.ä. hatte Caro am 17.05. schonmal zugestimmt und um Terminvorschläge gebeten. Seitdem kam da nichts mehr zurück. Hat jetzt nochmal nachgehakt.

(09.07.2024)

Es gab einen Termin, der von Frankfurt sehr kurzfristig abgesagt wurde. Der nächste vorgeschlagene Termin ist am 10.07.2024.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
Mehr Reinkommen, weniger Rankommen – mehr Schlüssel für Türen und Schränke

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt bis zu 650 Euro für die Neubeschaffung von Schlüsseln zum StuRa-Büro, zu den Räumen in der Sandgasse sowie bis zu 70 Euro für die Anschaffung von Schlüsseln zu Schränken in den VS-Räumen.

Stand:

(12.03.2024)

Kontaktaten sind rausgesucht, weiter ist es noch nicht.

(26.03.2024)

Keine Neuigkeiten

(09.04.2024)

Wir haben ein paar Reserveschlüssel aber es wird knapp. Noch ist nichts bestellt.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

dito

(14.05.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter wie gesagt im Urlaub.

(28.05.2024)

Die BfH wollte die Bestellung der Schlüssel übernehmen, aktueller Stand ist unbekannt.

(11.06.2024)

Nichts Neues bekannt.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Sind schon länger bestellt, Lieferung dauert 2-3 Monate.

- **277. RefKonf am 16.01.2024:**

THEO ARGIANZIS

- **Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten**

Die RefKonf beschließt, 500 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Um eine für alle Studierenden mögliche Ausleihe zu gewährleisten, wird ein Ausleisystem erarbeitet und implementiert. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

Theo Argiantzis, Bela Batereau, Fritz Beck

Stand:

(12.03.2024)

Die Bücher wurden gekauft, in die „Bibliothek“ sortiert und handschriftlich katalogisiert. An „richtigem“ System ist man dran.

Gegebenenfalls kann unser Bestand (sichtbar, nicht ausleihbar) in Heidi sichtbar gemacht werden. Sollten wir ein Ausleihsystem selber machen? Ja, könnte man.

(26.03.2024)

Keine weiteren Fortschritte.

(09.04.2024)

Bela will eine E-Mail an die Unibib zur Sichtbarmachung in Heidi schreiben.

Die Rechnung des StuWe ist immer noch nicht da.

(16.04.2024)

Bela nicht da.

(30.04.2024)

Die Rechnung vom StuWe ist immer noch nicht da. Unibib ist immer noch nicht angeschrieben. Das sollte noch in diesem Semester geschehen, deswegen soll ein Arbeitstreffen einberufen werden.

Timmy ist schon dran.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Kurzschluss mit Timmy steht auch immer noch aus.

(28.05.2024)

Nichts neues.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

- **274. RefKonf am 05.12.2023:**

THEO ARGIANZIS

- **Eine Inventarliste für dezentrale Zwecke und Klarsicht**

Die RefKonf beschließt, dass eine Inventarliste über den Materialbestand der VS, welcher dezentral bei den Fachschaften und Hochschulgruppen liegt, angefertigt wird. Diese soll daraufhin auch den Fachschaften zugänglich gemacht werden. Das Innenreferat übernimmt die Koordination.

Stand:

(12.03.2024)

Ist dem Innenreferat entfallen, wird sich im Laufe der Woche dransetzen.

(26.03.2024)

Bis Innenreferentin in Urlaub war hat sie angefangen, sich drum zu kümmern. Gerade macht IT-Referat weiter. Einigen Fachschaften müssen sie wohl ziemlich hinterherlaufen.

(09.04.2024)

Es tröpfeln weiter Fachschaftsmeldungen ein.

(16.04.2024)

Vermutlich nichts Neues – Innenreferat nicht da.

(30.04.2024)

E-mail an die Fachschaften ist geschrieben, aber noch nicht raus.

(14.05.2024)

Mail an FSen ist rausgegangen. Alte Geschichte hat geantwortet, gesamtes Inventar aufgezählt, von anderen kam gar nichts. Wird dran gearbeitet.

(28.05.2024)

Die zuständige Finanzreferentin ist nicht anwesend.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

3.5 Sonstige

Der Ruprecht hat sich bei uns gemeldet, um mal ein klärendes Gespräch zu führen **[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]**

Wir haben neue Formulare für die RefKonf erarbeitet die unserer Formatierung entsprechen und das Einfügen – aber auch hoffentlich das Eintragen und Erstellen – von Anträgen einfacher machen. Das Formular für Raum-, Schlüssel-, Schrank- und Postfachanträge ist schon durch den AK Räume gegangen, es wäre aber sehr gut wenn ihr, wenn ihr Zeit habt, nochmal über die Formulare geht und ggf. Verbesserungsvorschläge vorbringt.

5 Wahlen

5.1 Wahlen zum Personalkomitee

(Es findet keine weitere Aussprache statt, nur die Wahl wird durchgeführt)

Zur Wahl auf vier Plätze im Personalkomitee nach Anhang A der GeschO-RefKonf stehen Theodoros Argiantzis (Präsidium), Ole Fuchs (Sozialreferat), Benjamin Hellinger (IT-Referat) und Harald Nikolaus (IT-Referat).

Auszählung:

| Name | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------|----|------|------------|
| Theodoros Argiantzis | 10 | 4 | 1 |
| Ole Fuchs | 10 | 4 | 1 |
| Benjamin Hellinger | 8 | 4 | 3 |
| Harald Nikolaus | 14 | 0 | 1 |

Ergebnis: Alle Kandidat:innen wurden gewählt

Pause ab 20h30 bis 20h55.

4 Berichte

4.1 Bericht des IT- und Finanzreferats

Wir haben uns mehrmals mit M. zur Übergabe getroffen und wir waren so erfolgreich, dass wir Ende der Woche deployen können. Wir werden die Software danach einige Tage testen. Eine endgültige Inbetriebnahme der Software in den nächsten Wochen ist jetzt absehbar.

Rückfragen:

6 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung

6.1 VS-Beschäftigte weiterhin professionell verwalten (2. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die RefKonf beauftragt den Vorsitz und das Finanzteam damit, den Wechsel vom LBV zu einem anderen Personverwaltungsunternehmen vorzubereiten

Haushaltsposten: 410.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: noch nicht absehbar – hoffentlich nicht viel mehr als bisher

Ausführung und Begründung: Wie im März bereits diskutiert und befürchtet [Daten der Refkonfen raussuchen] will das LBV die Beschäftigten der VSen ab 2025 nicht mehr verwalten. Aktuell gibt es ein Unternehmen in Ostwestfalen, das bereit wäre, die Verwaltung der VS-Beschäftigten zu übernehmen und hierfür ersten VSen Angebote unterbreitet hat. Diese Angebote bewegen sich im Rahmen der bisherigen LBV-Verwaltungsgebühren. Offenbar ist die VS der Uni Heidelberg aus dem Informationsfluss darüber rausgefallen und sollte sich dort schleunigst wieder einbringen und die Entscheidung vorantreiben.

Vorsitz und Finanzteam sollen diesen Prozess pragmatisch, unabhängig davon, wer exakt für welchen Schritt zuständig ist oder sein könnte, ergebnisorientiert angehen und eine zeitnahe Beschlussfassung in der Refkonf ermöglichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sein kann, dass eine Sonderrefkonf zur Beratung eines Angebots nötig wird. Einige VSen haben sich seit März sehr intensiv darum gekümmert, entsprechende

Anbieter*innen anzuschreiben und Angebote einzuholen. Ein besonders gutes Angebot läuft nur noch bis Ende Juli – wir sollten uns jetzt in die Diskussion wieder einbringen.

Diskussion:

(1. Lesung)

Geile Sache.

Beschließen wir dann auch direkt den Wechsel zu diesem Anbieter? Ne, in der zweiten Lesung. Aber müssen den Antragstext ändern, stimmt.

Was kostet das LBV?

Nicht ganz sicher, muss man nachschauen. Nachgeschaut: Dieses Jahr sind es etwas unter 24 Euro pro Monat pro Person; steigt jährlich um ungefähr 10 Prozent.

(2. Lesung)

keine Rückfragen

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

7 - 0 - 4

-> 6.1 angenommen

6.2 Einen betriebsärztlichen Dienst für die VS (2. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt, mit der ZAP den vorgelegten Vertrag zur Arbeitssicherheit und zur betriebsmedizinischen Betreuung einzugehen.

Haushaltsposten: 461.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 3000€ jährlich

Ausführung und Begründung: Wir müssen als Arbeitgeberin eigentlich einen betriebsärztlichen und Arbeitssicherheitsdienst engagieren. Dafür wurden mehrere Firmen kontaktiert und Angebote eingeholt.

Die ZAP bestickt vor allem durch ihr sehr breites Angebot, ihre Spezialisierung auf kleinere Betriebe bis zu 40 Angestellter und ihre Günstigkeit. Außerdem sind sie die einzigen, die ein Gespräch mit

uns wollten. Das Uniklinikum ist zwar günstig, hat aber nur ein sehr knappes Angebot geschickt. Das BAD ist auch eine Option, die Preislisten für die Untersuchungen sind aber nicht vorhanden, und daher ist das Ganze ein wenig undurchsichtig. Die agm ist bei weitem am teuersten, aber bietet keine zusätzlichen Leistungen.

| Firma | jährliche Fixkosten | Stundenskosten | V 37 (Untersuchung für Bildschirmarbeiten) | Arbeitssicherheitsdienst | etw. Realkosten jährlich* |
|-----------|---|--|--|--------------------------|---------------------------|
| Uniklinik | - | 105€ | 23,50€ | - | 1150€ |
| ZAP | 1100€ | 110€ | 74,69€ | enthalten | 2500€ |
| BAD | - mindestens aber 8 Stunden jeweils Jährlich | 164€ (Arbeitsmedizin) 86€ (Arbeitssicherheit) | 2*GOÄ | enthalten | 2800€ |
| agm | 1500€ | 125€ zzgl. 50% Backoffice | 85€ | - | 3700€ |

*jährliche Fixkosten + 10 Stundensätze + 4 Untersuchungen für Bildschirmarbeiten (alle Angestellten einmal alle drei Jahre und alle neuen Angestellten am Anfang ihrer Anstellung)

Das Haushaltsvolumen ist mit 3000€ eingerechnet, um einen Puffer zu haben. Die echten Realkosten müssten nach ein, zwei Jahren noch einmal überprüft werden.

Das Vertragsangebot der ZAP ist im Anhang.

Diskussion:

(1.Lesung)

Stadt Heidelberg ist Kunde bei BAD. Da wird bei Untersuchungen tatsächlich geguckt, ob die Leute gesund sind, nicht nur ein Papier ausgestellt. Aus persönlicher Erfahrung: sind ganz gut.

ZAP hat auch betont, dass sie tatsächlich auf Gesundheit achten wollen. Dass, wenn wir das nicht tun, sie auch weider weg sind.

Was ist ein Arbeitssicherheitsdienst? Regelmäßiges Treffen, drüber reden, was halt mit der Sicherheit ist. Wird gerade im AK Räume und im Buschfunk gemacht.

Uniklinikum wurde ausgeschlossen wegen schlechter Kommunikation?

Ja, zeigte, dass sie sich nicht wirklich kümmern. Und bieten halt nicht viel an.

Habt ihr da nochmal nachgefragt? Sind viel günstiger, da sollte man Missverständnisse ausschließen.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste

keine Gegenrede, angenommen

Haben zwei Telefonate geführt, relativ genau geschrieben, was wir wollen. Genau so mit zwei Mails. Haben dann dieses Angebot bekommen, können gern nochmal nachfragen bis zur nächsten Sitzung,

bezweifle aber, dass was Gutes rumkommt.

Ja, tut das bitte.

(2. Lesung)

Gremien: Wie sieht es mit Arbeitssicherheitsdienst von dem Universitätsklinikum aus?

Vorsitz: Fritz hat versucht Kontakt aufzunehmen, aber es gab keine Antwort. Das ist aber auch erst drei bis vier Tage her.

Soll man warten bis das Angebot da ist? Ja

GO-Antrag: Verlängerung der Beratungszeit

—> **keine Gegenrede, angenommen**

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

→ **6.2 angenommen / abgelehnt**

6.3 Wissen und Austausch in Haushaltsfragen vorantreiben

(in einer Lesung zu behandeln, zuvor einmal vertagt)

Antragstellerin: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die Refkonf beschließt für die Beauftragte für den Haushalt die Übernahme der Fahrt- und Teilnahmekosten für den Workshop für Beschäftigte der VSen am 24.10.24.

Haushaltsposten: 462.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 320

Ausführung und Begründung

Am Donnerstag, den 24. Oktober 2024, von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr findet der nächste Workshop für Mitarbeiter*innen der VS statt. Themeninhalte und Schwerpunkte diesmal:

- Veranstaltungen für Studierende im ersten Semester (Ersti-Hütte / O-Phase)
- UKBW Versicherungsschutz an der Hochschule
- Aufgaben des/der Beauftragten für den Haushalt sowie Rechte und Pflichten
- Allgemeine Grundsätze des Haushaltsrechts und der Haushaltssystematik
- Erfahrungsaustausch E-Rechnungsumstellung und QSM
- Besprechung von diversen Einzelfällen

Wir sind als VS nicht einzigartig und nicht alleine in Baden-Württemberg. Angesichts vieler zu klärender Detailfragen lohnt sich daher der Austausch und die fachkundige Schulung. Die Teilnahme am Workshop bringt viele Informationen und Einblicke, die man sonst nicht oder nur über Umwege und mit mehr Aufwand erhält. Der Austausch mit Beschäftigten von anderen VSen hat sich immer wieder als sinnvoll erwiesen – zuletzt beim gemeinsamen Vorgehen angesichts der Kündigung seitens des LBV.

Da der Fokus auf Tätigkeiten der Beauftragten für den Haushalt (BfH) liegt, ist es sinnvoll, dass diese fährt. Die Teilnahmegebühren richten sich nach Teilnehmendenzahl und sind wie folgt gestaffelt:

Von 8 bis 11 Anmeldungen beträgt die Teilnahmegebühr 250,00 €.

Von 12 bis 15 Anmeldungen beträgt, die Teilnahmegebühr 220,00 €.

Von 16 bis 19 Anmeldungen beträgt, die Teilnahmegebühr 180,00 €.

Hinzu kommen die Fahrtkosten nach Heilbronn und zurück, bis zu 70 Euro

Anmeldeschluss ist der 30.08.24

| | |
|---|--|
| Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz? | Bis zu 250 Euro TN-Gebühren + bis zu 70 Euro Fahrtkosten |
| Wieviel wird über weitere VS-Mittel oder nicht VS-Mittel finanziert? | Nichts |
| Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts | Bis zu 320 Euro |

Verwendungszweck aller Mittel/Was soll genau finanziert werden?

| Verwendungszweck | Kosten | Begründung/Erläuterung |
|-------------------------|------------------------|----------------------------------|
| Fahrtkosten | Bis zu 70 Euro | Man muss dorthin kommen |
| TN-Gebühren | Bis zu 250 Euro | Man muss daran teilnehmen dürfen |
| Gesamtkosten | Bis zu 320 Euro | |

Diskussion:

Gremien: Wie sieht es aus mit einer Vereinbarung bzgl der Arbeitsdauer bei uns aus, nach der von uns finanzierten Schulung? Das wurde uns bei der Personalschulung empfohlen.

IT: erklärt sich bereit eine entsprechende Erklärung zu vorzubereiten.

Verkehr: die Reisekosten sind absurd hoch. Man kommt gut nach Heilbronn.

IT: Es soll ein Puffer geben, dass wenn der Regionalverkehr ausfällt auf den Fernverkehr ausgewichen werden

Verkehr: Fernverkehr läuft über Stuttgart und dauert auf jeden Fall länger als der Regionalverkehr; der Fernverkehr scheint ihr noch nicht mal eine geeignete Ausweichmöglichkeit.

Gremien: Das Deutschlandticket kostet max. 50 Euro für jeden Regionalverkehr.

Antragsstellerin: Sie musste sich dazu verpflichten auch an Fortbildungen, dass sie während ihrer Beschäftigung hier an Fortbildungen teilnimmt und ruft die RefKonf zur Konsequenz auf.

ÄndAntrag Verkehrsreferat:

Antragstext: Die Fahrtkosten werden auf 50 € reduziert.

Begründung: Wir sollten nicht willkürlich Reisekosten beschließen.

Ja – Nein – Enthaltung

5 - 7 - 1

—> **abgelehnt**

Antragstellerin: Früher schrieb man in die Anträge Fahrtkosten nach LRKG, dies fand man damals dann unkonkret und entschied sich dazu das nicht mehr zu machen.

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

11 - 0 - 1

➔ **6.3 angenommen**

6.4 AK Archiv (1. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller*in: AK Archiv

Antragstext: Die RefKonf beschließt Finanzmittel iHv 10.529,00 € für Schränke für das Archiv.

Haushaltsposten: 511

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 10.529,00€

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wie in einem Bericht des AK Räume schon erwähnt, wird das Archiv umziehen und bedarf dafür neuer Schränke, um den vorhandenen Platz optimal zu verwenden (287. Sitzung der RefKonf).

Nun stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:

1. teurere Rollregale zu kaufen oder
2. günstigere stationäre Regale zu kaufen

Durch die Rollregale erhalten wir fast 100 % Ablageflächen, dies ist jedoch mit erheblichen Mehrkosten verbunden.

Mit diesem Antrag in erster Lesung, beantragen wir zunächst die teureren Rollregale, denn wenn mehr Geld bewilligt wurde kann man immer noch weniger Geld ausgeben, andersherum funktioniert dies jedoch offensichtlich nicht. Wir weisen explizit darauf hin, dass wir durchaus bereit sind, die günstigere Variante zu wählen und den Antrag zwischen den Lesungen anzupassen. Angesichts der hohen Ausgaben für Schränke in der Vergangenheit (282. RefKonf 9.000 € für 11 Schränke) wollten wir der RefKonf die Entscheidung über das weitere Verfahren überlassen.

Neben der hohen Effizienz der Schränke, führen sie auch zu einer Professionalisierung der Arbeit des AK Archivs und wären ein immenser Fortschritt für die archivarische Arbeit der VS. Zudem würden sie dem ordentlichen und geordneten Fortbestand des Archivs die materielle Grundlage bieten, da hierdurch nicht nur gesichert der Platz für alle unsere bereits vorhandenen Dokumente (teilweise unterlagen von 1970 und älter) geschaffen werden würde, sondern immer noch freie Regale für alles Zukünftige bereitgestellt werden.

Weitere Informationen zu dem Rollregalsystem:



elegant-move-Rollregalsystem-ProspektO25A436aqJRBI.pdf

Weitere Informationen bzgl des Preises und der technischen Daten:



der_bestellkatalog_unionzeiss.pdf

Seite 110 ff.

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

10.529,00 €

| | |
|---|-------------|
| Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz? | 10.529,00 € |
|---|-------------|

| | |
|---|-------------|
| Wieviel wird über VS-Mittel finanziert? | - |
| Wieviel wird über weitere Mittel finanziert? | - |
| Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? | - |
| Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts | 10.529,00 € |

Diskussion:

(1. Lesung am 23.07.2024)

IT: Die passen besser in den Fluchtraum als in den vorgesehenen Archivraum und aus einem Versicherungsaspekt sollte man bedenken wie man an die höheren Regalbretter kommt, also wenn man Dinge über Kopf lagert.

Gremien: Wurde die Angabe einer zusätzlichen Lagerfläche von 100 % berechnet?

Antragssteller: Nein aber es erscheint logisch.

Verkehrsreferat: Bleibt unser Archiv so groß wie es ist oder wir es ggf verkleinern? Wie relevant sind die unterlagen die wir lagern?

IT: Ja die 100 % stimmen, es wurde nachgerechnet und kommt dann auf ca. 95% bis 100 %.
An das Verkehrsreferat gerichtet: Das Archiv wird schon kleiner durch den Raumumzug. Es wird sich für die platzsparenden Rollregale ausgesprochen, da sie sehr lange haltbar sind und über mehrere Jahre „abgeschrieben“ werden können

Gremien: hat man Rücksprache mit dem AK Räume gehalten?

Antragssteller: ja, das wurde aber auch schon vor Monaten vom AK Räume berichtet. Ein Überdenken des vorgestellten Plans hat nicht stattgefunden und ist auch nicht vorgesehen.

IT: die schränke können auch für andere Zwecke als die des Archivs verwendet werden, sollte man sich für eine andere Nutzung entscheiden oder das Archiv tatsächlich verkleinern oder gar aufgeben.

BfH: wir haben uns teilweise dazu verpflichtet Dokumente in einem Archiv zu verwahren, als wir diese entgegen genommen haben. Zudem es ist gefährlich so wertvolle unterlagen einfach wegzuschmeißen, weil es teilweise Unikate sind die noch nicht mal das Uniarchiv hat. Somit sollen die Unterlagen nicht voreilig weggeschmissen werden, so wie es schon zweimal geschehen ist.

Außerdem haben wir andere Räumlichkeiten (Gewölbe) erhalten, die ggf besser für das Archiv geeignet sind. Das ändert den Schranke Antrag ja nicht, sondern ist eine nachgelagerte Frage, wo die denn aufgestellt werden sollen

Soziales: wenn Fakultäten an unserem Archiv interessiert sind, könnten sie uns ja evtl mit QSM unterstützen

Finanzen: habt ihr die Mehrwertsteuer vergessen, auf Seite 6 wird angegeben, dass die Preise diese nicht beinhalten? Und ggf muss man bei anderen Räumen nochmals auf die Deckenhöhe überprüfen, somit ist es eine nicht ausschließlich nachgelagerte Frage

Antragsteller: Ja die MwSt wurde vergessen, die Höhe überprüfen wir nochmals und der Haushaltsposten wurde nachgereicht, auch wenn dies vom Vorsitz nicht in den Unterlagen abgebildet wurde.

IT: man hätte die Halshautposten auch dem Gruppierungsplan entnehmen können und wäre nicht auf den falsch dargestellten Haushaltsplan angewiesen gewesen.

6.5 Semesterplaner für das Wintersemester 2024/25 drucken (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller*innen: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu 520 Euro für den Druck von 5000 Semesterplanern

Haushaltsposten: 515.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 520 Euro

Ausführung und Begründung:

Begründung: Der Semesterplaner informiert über wichtige Termine des Wintersemesters und in einem Informationsteil auch kurz über die Verfasste Studierendenschaft. Oft ist der Semesterplaner das wichtigste Material, das wir im StuRa-Büro für FSen zum Auslegen haben und stellt für viele Neuimmatrikulierten den ersten „Kontakt“ zu ihrer Studierendenvertretung dar. Viele FSen, die keine eigenen Werbematerialien haben, legen gerne den Semesterplaner im Institut aus und verteilen ihn, seit er nicht mehr von der Univerwaltung verschickt wird, an ihre Erstis. Einige höhere Semester

holen sich den Semesterplaner jedes Semester – es gibt auch einige Lehrende, die ihn sich ins Büro hängen und so indirekt Werbung für die VS machen.

Zur geplanten Auflage:

In den letzten Semestern wurden die Planer nicht mehr an die Erstis verschickt, daher wurde die Auflage reduziert. Wir haben jetzt aber erfahren, dass alle Erstis dieses Semester persönlich in die Univerwaltung kommen müssen, um ihren Studierendenausweis abzuholen. Das Studierendensekretariat hat uns angeboten, die Semesterplaner zur Mitnahme an den Asugabetisch zu legen. Sie rechnen mit ca. 5500 Studierenden und sie denken, dass wir auf diese Weise ca. 3500 Semesterplaner abgeben können. .

Unser darüber hinaus gehender Eigenbedarf hängt davon ab, wieviele wir darüber hinaus zentral verteilt bekommen (z.B. durch Auslegen in Instituten, Mensen etc.) und wie viele die FSen bestellen, um sie selber in ihren Instituten auszulegen. Die Zahlen schwanken, aber es waren bisher immer 15-25 Fachschaften, die bestellt haben oder irgendwann im StuRa-Büro stehen und Semesterplaner abholen. Sofern sie die Planer für die Erstis abholen, werden das weniger sein, die sie sinnvollerweise auslegen können, da die Erstis (und Hochschulwechsler*innen, die hier immer mitgemeint sind) bereits welche haben werden — aber insgesamt können wir davon ausgehen, dass weiterhin zentral und dezentral weitere Semesterplaner verteilt/ausgelegt werden, dann wären vermutlich 6000 Exemplare sinnvoll. Es gibt aber auch einen generellen Trend zu weniger Druckprodukten. Andererseits macht der Semesterplaner digital nicht so viel Sinn, er wird also weiterhin eher analog mitgenommen. All das abwägend, sollten wir statt 6000 Exemplaren nur 5000 drucken.

Die Refkonf könnte unter diesem TOP oder unter dem TOP Erstibegrüßung auch noch darüber nachdenken, was man am Textteil ändern/besonders hervorheben kann. Zum Beispiel könnte man ausführlicher auf die neu konstituierten Autonomen Referate hinweisen — und so auch die, die den Semesterplaner aus Tradition aufhängen, darüber informieren.

Auch könnte man darüber nachdenken, an den zentralen Terminen zum Ausweisabholen, einen Infostand der VS aufstellen und die Leute mit Semesterplanern Flyern zu beglücken

Die technischen Rahmenbedingungen:

» DIN A2 hoch (420 x 594 mm), farbig (4/0), 135 g/qm Bilderdruck matt, mit

Kosten Stück - Euro:

5000 Stück - 520 E / 6000 Stück - 580 E

Leitfragen:

- Was sollte man im Vergleich zum Vorsemester ändern?
- Welche Termine sollten unbedingt vergessen werden, damit ich mich hinterher drüber ärgern kann, dass sie nicht drin stehen?
- Hat jemand ein tolles Foto, das man aufnehmen könnte?

– Farbwünsche?

| | |
|---|--------|
| Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz? | 520 |
| Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert? | nichts |

Diskussion:

(23.07.2024)

Niklas (nicht Gremien): Die Semesterplaner helfen einem sich gut zu organisieren.

Verkehr: wenn der Semesterplaner ausliegt, heißt das noch lange nicht, dass sie von den Erstis mitgenommen werden, weswegen die Auflage überhöht ist. Das steht neben der generellen, berechtigten Kritik am Semesterplaner.

IT: Frau Kramer (Dezenentin D2) hat die Schätzung der Auflage abgegeben aus ihrer Erfahrung, an Unterlagen die sonst aus der Auslage mitgenommen wurden.

| |
|----------------------------------|
| 7 Anträge allgemeiner Art |
|----------------------------------|

7.1 Raumnutzungsantrag: Heart4art

(zuvor zweimal vertagt)

Antragsteller*in: Heart4art

Antragstext: Die RefKonf beschließt, dass Heart4art ihre Räumlichkeiten nutzen darf.

Begründung des Antrags:

Wir sind eine neugegründete Kunstgruppe, die sich wöchentlich zum Kreativsein trifft. Soweit haben wir uns meistens im Freien getroffen, allerdings würde ein eigener Raum uns mehr Möglichkeiten bieten (größere Gemälde malen, sie zum trocknen lagern, etc.) und uns von der Willkür des Wetters unabhängig machen. Wir haben eine Person, die eine Raumführung gemacht hat, und noch ein Paar von uns werden auch so bald wie möglich die Raumführung machen.

Diskussion:

GO-Antrag auf Vertagung, da die Gruppe nicht anwesend ist. **Keine Gegenrede.**

-> GO-Antrag angenommen

(23.07.2024 - 1. Lesung)

Außen: hat Heart4Art Heidelberg was mit Heart4Art in der Schweiz zu tun? Diese Gruppe zeichnet sich durch Esoterik und Pseudowissenschaften aus. Wenn sie zu dieser Gruppe gehören, sollten wir - als Gliedkörperschaft einer Universität – ihnen erst recht keinen Raum bieten. Außerdem verkaufen diese meist kostenpflichtige Kurse, dies können wir in unseren Räumen nicht zulassen. Zudem bieten sie Medialitätsworkshops an – eine Kommunikation mit Toten – dies unterstreicht die esoterische Ausrichtung.

Antragssteller: wir veranstalten wöchentliche Kunsttreffen; um sich nicht weiter im Café Botanik treffen zu müssen suchten sie nach überdachten Räumlichkeiten. Sie haben nur zufälligerweise den gleichen Namen wie die vom Außenreferat vorgestellte Gruppe. Man habe keine Gemeinsamkeiten.

Gremien: Woher wusstet ihr, dass ihr hier in der VS Räume beantragen konntet?

Antragssteller: Man habe sich informiert, wo man in der Gegend Räume kostengünstig, regelmäßig nutzen könne. Die StuRa Räume waren die einzigen die man gefunden habe.

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

10 - 0 - 0

-> 7.1 angenommen

7.5 Räume für Booked

Antragsteller*in: Ujjwal Yadav von Booked

Antragstext: Die Refkonf beschließt, dass Booked die Räume in der Sandgasse nutzen kann.

Begründung: Booked ist ein Buchclub (seit 9 Monaten aktiv), der monatliche Treffen und sogar regelmäßige Treffen abhalten möchte, wenn mehr Studenten sich ihm anschließen. Bis jetzt haben sie ihre Treffen an Orten wie der Altstadtmensa oder der Bibliothek abgehalten, sie möchten aber in einen Raum (Seminarraum in der Sandgasse) wechseln, der die Möglichkeit bietet, die Treffen in einem hybriden Modus abzuhalten, was perfekt für sie wäre.

Diskussion:

Antragssteller: Man habe ca. 100 Mitglieder und es kommen immer ungefähr 10 Mitglieder zu den Treffen. Es sind meist Erasmus Studierende; einige sind auch schon wieder in ihren Heimatstaaten.

Außen: Habt ihr eine Webpräsenz?

Antragssteller: nein man sei über Whatsapp in Kontakt.

BfH: sie könnt den Schlüsselantrag ein Semester nach Bewilligung des Raumnutzungsantrags stellen und sie sollten ggf auch Nutzungserlaubnis für die Räume der AUeStr beantragen, da diese häufiger zur Verfügung stehen.

Abstimmung zum Antrag in der geänderten Fassung:

Ja – Nein – Enthaltung

10 - 0 - 0

—> **7.5 angenommen**

7.5.1 Änderungsantrag zu 7.5 Räume für Booked

Antragsteller*in: IT-Referat

Antragstext: Der Antragstext wird wie folgt neu gefasst: „Die RefKonf beschließt das Booked die Räume in der Sandgasse und der Albert-Ueberle-Straße 3-5 verwenden darf.“

Begründung: siehe Wortbeitrag der BfH in der vorigen Diskussion.

—> **vom Antragssteller angenommen**

7.3 Schranknutzungsantrag studentische Tabletop-Gruppe

Antragsteller: studentische Tabletop-Gruppe (Johannes, Theo, Max)

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, dass die studentische Tabletop-Gruppe einen Schrank im StuRa-Büro nutzt.

Begründung: Mittlerweile treffen wir uns als Gruppe immer regelmäßiger im StuRa-Büro und wollen zum Wintersemester hin auch weitere Studierende begeistern, bei uns mitzumachen und

zusammen ein Konzept für regelmäßige Spieleabende zu erarbeiten. Um unser Material und unsere Ausstattung vernünftig verstauen und lagern zu können, würden wir gerne einen der Schränke im StuRa-Büro mitbenutzen. Hauptsächlich geht es hier um Malutensilien, wasserbasierte Farben, Spielfiguren, Spielutensilien, etc.

Diskussion:

Gremien: Was spielt ihr?

Antragssteller: wir spielen „Warhammer 40k“ aber wir wollen uns vergrößern und ggf einen „AK Nerds“ gründen mit weitere nerdige Spielen in Zukunft gespielt werden.

Außen: steht eure Gruppe auf dem Boden der Verfassung?

Antragssteller: Ich weiß nicht was ich darauf antworten soll.

Auf erneute Nachfrage des Gremienreferats was denn jetzt die Antwort sei – Antragssteller: „Ja?“.

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

7 - 0 - 2

→ 7.3 angenommen

GO- Antrag: Der Vorsitz beantragt 8.1 und 8.4 zu vertagen. **Keine Gegenrede.**

—> angenommen

7.4 Termine RefKonf

Antragsteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt, an den folgenden Terminen in der vorlesungsfreien Zeit und im neuen Semester Sitzungen abzuhalten:

06. August 2024

20. August 2024

10. September 2024

24. September 2024

08. Oktober 2024

22. Oktober 2024

Begründung: Nach §3 Abs.2 Satz 2 GeschO RefKonf müssen wir die Termine für die vorlesungsfreie Zeit festlegen, bevor diese anfängt. Die Verschiebung vom 20. August zum 10. statt zum 03. September schlagen wir vor, weil beide Vorsitzenden in dem Zeitraum dazwischen eventuell verhindert sind und wir außerdem eh einmal zweimal hintereinander oder erst nach drei Wochen wieder Sitzung halten müssen, um im neuen Semester im richtigen Rhythmus mit dem StuRa zu sein.

Diskussion:

Innen: Wie wichtig ist es, dass jedes Referat hier anwesend ist?

Vorsitz: Ein Referat soll bei wiederholter Abwesenheit zum Gespräch gebeten werden (§ 4 Abs. 2 Satz 1 GeschO-RefKonf), das geschieht aber nicht, wenn das Referat zwei oder drei Mal fehlt.

Gremien: haben wir nicht schon mal Termine in der vorlesungsfreien Zeit beschlossen?

IT: (nach kurzer Prüfung der Protokolle) Ja in der Sitzung vom 28.05 TOP 7.3.

Der Vorsitz ändert seinen Antrag wie folgt:

Der Antragstext wird wie folgt ergänzt: „Andere Beschlüsse zu Terminen in der kommenden vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2024 werden aufgehoben.“.

Abstimmung zum Antrag in geänderter Fassung:

Ja – Nein – Enthaltung

8 - 0 - 1

—> **angenommen**

| |
|-----------------------------|
| 8 Diskussionsanträge |
|-----------------------------|

8.1 Perspektiven fürs WiSe 24/25

VERTAGT

(zuvor einmal vertagt)

Antragsteller: AG Wahlen

Antragstext: Die Refkonf tauscht sich darüber aus, wer als Referent*in aufhört oder in einer zentralen Kommission bzw. einem zentralen Ausschuss (Ende der Amtszeit und keine erneute Kandidatur / Rücktritt / Ende des Studiums / Hochschulwechsel etc.), wer erneut kandidiert oder ein anderes Amt in der VS anstrebt. Außerdem tauscht sie sich darüber aus, wen man ansprechen kann und für die Mitarbeit in der VS (sei es in einem Amt, sei es in einer AG etc.) motivieren und interessieren kann. Schließlich überlegt sie, für welche Ämter man bereits im Sommer oder spätestens Anfang Oktober intensiver Werbung machen muss oder zumindest sollte und abschließend macht sie sich schon mal Gedanken, wie man Interessierte und Neugewählte im nächsten Semester in ihr Amt einführt.

Leitfragen:

- Wer macht weiter wie bisher / Wer will das Amt wechseln?
- Wer kann sich vorstellen, eines der Ämter auszuführen?
- Wer kann/soll angesprochen werden, ob er*sie sich vorstellen könnte, ein Amt zu übernehmen bzw. sich in einem AK oder einem Referat einzubringen?
- Was passiert, wenn wir niemand für bestimmte Ämter finden oder Bereiche stark unterbesetzt sind? Was könnte man dagegen tun?

Begründung: Die größten Personalumbrüche finden erfahrungsgemäß zu Beginn des Wintersemesters statt, Referate, Ausschüsse, Kommissionen – auch einige Senatsausschüsse etc. – wären dann dünn besetzt. Zugleich endet die Amtszeit einiger StuRa-Mitglieder und angesichts der turnusmäßigen Neuwahl von Ämtern wie SchliKo, Vorsitz und Präsidium ist es sinnvoll, sich jetzt schon mal darüber auszutauschen. Am besten so, dass Leute sich jetzt vielleicht schon mal in eine Refkonf setzen, in einer AG mitarbeiten, eine StuRa-Sitzung mit vorbereiten oder was auch immer (beim Präsidium hat die Strategie, den Werbeblock demonstrativ in den Raum zu stellen ja zum Beispiel geklappt).

Darüber hinaus treten zu Beginn des Wintersemesters neue StuRa- und FSR-Mitglieder ihr Amt an. Vielleicht sollte man angesichts der hohen Zahl an neuen Referent*innen diesen TOP zum Anlass nehmen, auch darüber nachzudenken, wie diese aktuell eingeführt werden könnten - also: ob Leute Zeit hätten, sich neuer Referent*innen etwas „anzunehmen“ (teilweise, z.B. beim Enthinderungsreferat geschieht das ja auch schon). Gibt es irgendwo größeren Informationsbedarf? Wie kann man den stillen?

Die WaKo (und andere wie die SAL-Mitglieder im Rahmen ihrer Berichte) spricht das Thema „Nachwuchssuche“ traditionell im Rahmen ihres Berichts nach der StuRa-Wahl auch in einer der nächsten StuRa-Sitzungen an und versucht StuRa-Mitglieder dafür zu motivieren, sich an der Suche zu beteiligen oder selber zu kandidieren. Zwar werden Ämter alle auch ausgeschrieben, aber in vielen Fällen reicht das alleine nicht, um Leute zu erreichen. Wenn wir jetzt Leute auf Ideen bringen,

haben sie den Sommer über Zeit, sich umzugucken, sich Gedanken zu machen und dann ggf. zu kandidieren oder irgendwo mitzumachen.

TLDR+-: Die RefKonf macht sich Gedanken, wie die Personaldecke im Wintersemester aussieht und und wie die VS "durch den Winter" kommt, damit man im StuRa schon ein bisschen konkreter werden kann.

Diskussion:

(23.07.2024 per GO- Antrag vertagt)

8.2 Vertretung für die Belegprüfungsstelle

Antragsteller: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf berät das weitere Vorgehen bezüglich der Vertretung der Belegprüfungsstelle.

Begründung: Die Person arbeitet 8.05 h/Woche und wird von Oktober bis einschließlich März ohne Bezüge beurlaubt. Wir können nicht völlig auf diese Zuarbeit verzichten, daher sollten wir die Mittel aber eine Vertretung einsetzen. Die Refkonf muss darüber beraten und das weitere Vorgehen beschließen. Die Person ist vor allem für die Prüfung der Abrechnungen auf Vollständigkeit zuständig, übernimmt darüber hinaus Geldbotendienste, Zuarbeit beim Jahresabschluss, die Darstellung der Theoretikumszahlungen und die Aufbereitung der nextbike- und Theaternutzungs-Zahlen (erstere mangels Zahlen nur theoretisch).

Leitfragen:

1. Müssen alle Tätigkeiten und der gesamte Zeitraum vertreten werden? Würde es evtl. lohnen, den März unvertreten zu lassen und die Stunden nach vorne zu verteilen, da im März die Unterstützung nicht so wichtig ist, wie im Dezember zum Kassenschluss
2. Sollen wir (nur) ausschreiben oder auch / erst die übrigen Beschäftigten der VS fragen, ob jemand Aufgaben übernehmen kann.
3. Wer trifft die endgültige Auswahl
4. Wer erarbeitet auf Grundlage der heutigen Beratung eine Beschlussvorlage für die nächste Refkonf (mit Zeitplan, Vorlage für die Ausschreibung und was sonst noch so in der Diskussion aufkommt).

Diskussion:

Soziales: ist intern aktuell irgendetwas jemand fähig diese Aufgaben zu übernehmen?

BfH: ja, die die die Fähigkeiten dafür haben sind aber nicht bereit die Aufgaben zu übernehmen; Hoffnung habe man das auf eine externe Ausschreibung sich einer der auf Fachschaftsfinanzier bewirbt.

Finanzen: Fraglich ist ob die Stelle aktuell bzw künftig noch richtig eingruppiert ist. Sollen wir die Stelle jetzt richtig eingruppiieren oder lassen wir die Eingruppierung so?

BfH: aktuell ist geplant einige Aufgaben aus der Aufgabenbeschreibung für die Vertretung raus zunehmen, da es sich nicht lohnt die Person für manche Aufgaben einzuarbeiten, wenn der Vertrag befristet ist. Man sollte mithin überlegen die Person niedriger einzugruppiieren.

Vorsitz: das Personalkomitee ist aktuell sehr überlastet, man kann nicht davon ausgehen, dass der Antrag bis nächste RefKonf aufgesetzt ist.

BfH: die Stelle ist erst ab Oktober zu besetzen, man hat also Zeit und man würde natürlich Geld sparen wenn man sie richtig, niedriger eingruppiert.

8.3 Organisiert in die Sommerpause starten

Antragstellerin: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf aktualisiert gemeinsam die Übersicht über die Termine in der Sommerpause (offziell: vorlesungsfreie Zeit, aka Ferien) und informiert sich über die eingeschränkten Dienstleistungen der VS im Sommer - ggf. kann die Refkonf sie auch beschließen oder ändern, wenn das für geboten oder gewollt ist.

Begründung:

Eine Studierendenvertretung muss zwar nicht 24/7 erreichbar sein – aber es ist gut, wenn auch in der vorlesungsfreien 24/7 herausfindbar ist, ob - und wenn ja wie - sie erreichbar ist, denn auch in der Sommerpause gibt es Sitzungen und Sprechzeiten, werden Räume gebucht und Geschirr geliehen. Die Informationen sollten auf den einzelnen Seiten der Referat sowie – zumindest die häufiger nachgefragten - an einer Stelle gebündelt aufbereitet verfügbar sein. Das erleichtert allen, die sich dafür interessieren, die Arbeit.

Im Idealfall sind bis zur Refkonf schon die wichtigsten Daten in diesem Beitrag auf der Homepage eingetragen und der Beitrag wird nach der Refkonf veröffentlicht:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-admin/post.php?post=87322&action=edit&lang=de>

Mit eurem Login für die StuRa-Website könnt ihr die Seite erreichen und bearbeiten.

Leitfragen:

1. Haben alle sich schon Gedanken über ihre Ferientermine/Ferienereichbarkeiten gemacht?
Wenn nicht, bis wann könnte das erledigt sein (muss nicht unbedingt in der Refkonf geklärt werden, wäre aber eher für die einzelnen Referate hilfreich)
2. Sind alle relevanten Termine und Anlaufstellen in dem verlinkten Beitrag aufgeführt? Fehlen noch Informationen, die wichtig für diese Zeit sein könnten? Was könnte man besser/anders/verständlicher formulieren?
3. Sind die Homepages der einzelnen Referate für die Sommerpause aktualisiert (ggf. auch die englische Fassung – wisst ihr, dass ihr teilweise englische Seiten habt)?
4. Sind die Ferientermine ins Sofo eingetragen (Anleitung: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Anleitungen/SoFo-Leitfaden.pdf>)

Diskussion:

Öko: soll man (seine Referats-) Webseite eigentlich selbstständig aktualisieren?

IT: ja, jedes Referat ist für seine eigene Webseite verantwortlich. Wir machen das aber nicht zu einer rechtlichen Frage, man ist froh, wenn jeder einen Teil zu einer aktuellen Webseite des StuRas beiträgt.

Gremien: Man soll auch mal links und rechts schauen was ansteht und einfach mitdenken und nicht immer denken, dass sich andere darum kümmern.

Gremien: Wann soll der Beitrag freigeschaltet werden?

BfH: geplant ist Sonntag.

8.4 Erstis und Wechsler*innen zum WiSe begrüßen – und alle anderen natürlich auch

VERTAGT

Antragstellerin: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf tauscht sich über die „Erstiarbeit“ im Wintersemester aus, überlegt, was man tun sollte/könnte und klärt, wer bereit ist, etwas zu übernehmen

Begründung:

Erstis und Wechsler*innen sind vermutlich diejenigen, die unsere Seiten mit am intensivsten nutzen und lesen und dort für sie relevante Informationen suchen und im Idealfall auch finden. Den Einstieg

ins Studium zu unterstützen ist eine wichtige Aufgabe der VS und zudem eine gute Gelegenheit, Erstis für die Arbeit der VS zu interessieren. Darüberhinaus verirren sich auch Studierende aus höheren Semestern an Infostände oder in Einführungen (z.B. auch Fachwechsler*innen, die bereits an der Uni HD studieren und in ihrem bisherigen Fach / in ihren bisherigen Fächern nichts von der VS mitbekommen haben).

Die Ersti-Arbeit wird in weiten Teilen von den Fachschaften getragen. Diese greifen hierbei auch auf zentrale Flyer oder Tipps zurück, holen sich Sachen zum Verteilen oder verlinken auf zentrale Seiten. Darüber hinaus gib es zentrale Angebote der VS und zentrale Angebote der Uni, an denen mitzuwirken von der VS erwartet wird. In den letzten Semester lief das oft vermeidbar holprig, es wurden neben aktualisierten Flyern auch veraltete Flyer oder aktuelle, aber nicht layoutete und „von Hand“ kopierte Flyer verteilt. Etwas Austausch und Koordination könnte mit weniger Zeit zu besseren Ergebnissen führen. Man kann sich auch entscheiden, es sein zu lassen und das entsprechende kommunizieren. Jetzt nichts tun und dann ab Mitte September rumimprovisieren ist unbefriedigend – und frustrierend für alle, die in der Erwartung auf Flyer, Stifte etc. ins StuRa-Büro kommen oder in der Erwartung ausreichender Vorräte an aktuellen Flyern in StuRa-Büro kommen.

Leitfragen:

1. Wer könnte sich um die Aktualisierung welcher Teile dieser Seite kümmern (man kann diese Seite auch löschen, wenn sie überflüssig ist oder sie vorübergehend offline nehmen, wenn keine Ressourcen für die Aktualisierung vorhanden sind), z.B. fehlen Hinweise auf/Links zu heiCO :

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/ersti-infos/>

2. Welches Referat hat keine Ressourcen, um auf dieser Seite zu prüfen, ob die „eigenen“ Flyer in der jeweils aktuellen Fassung verlinkt sind? Könnten andere Referent*innen unterstützen? (wissen eigentlich alle, wie man Flyer auf der Website hochlädt)? Bis wann schafft die Refkonf es, dass diese Seite aktuell ist? (oder schaffen wir die Seite ab?) Wollen Referate für die Erstis Flyer entwerfen? Brauchen wir eigentlich so viele Flyer? wäre ein VS-Flyer mit vielen QR-codes zu informativen Seiten nicht besser? Eine Visitenkarte mit QR-Code(s) wäre viel billiger, einfacher aktuell zu halten (wenn wir die verlinkten Seiten aktuell halten...)

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/bestellen/>

3. Was haben wir an Giveaways? Sollen wir zentrale welche kaufen/uns schicken lassen? Gibt es Giveaways unserer Kooperationspartner*innen (Theater, nextbike), die wir einsetzen oder nachordern könnten – welche Flyer (bzw. Visitenkarten mit QR-codes oder dergleichen) gibt es für Erstis/Wechsler*innen? Würde sich jemand drum kümmern, ob die Stadt Material für Erstis/Wechsler*innen hat? Sollen wir eine Ladung Radiergummis oder Postits für die Erstis anschaffen?

4. Ist wieder eine zentrale Erstibegrüßung durch die Uni geplant? Ist dort eine Rede, ein Grußwort der VS vorgesehen? Wer formuliert den Text? Gibt es eine Erstimesse? Gibt es dort einen StuRa-Stand? Was legen wir dort aus? [Hinweis: dazu gibt es einen Eintrag im Leitfaden]

5. Sollen wir allen Neuimmatrikulierten wieder zentral Infos zur VS zukommen lassen? Per Post z.B. wie früher? oder vielleicht mal eine extra Mail an alle Neuimmatrikulierten versuchen?

6. Früher wurde zu Vorlesungsbeginn ein AK Orientierung (orient@stura.uni-heidelberg.de) gebildet, in dem sich die vernetzt haben, die sich um Erstirelevantes kümmerten – das könnte man wieder versuchen. Oder ein Referat erklärt sich bereit dazu – oder man teilt Sachen auf, sofern man sie gut trennen kann (z.B. Erstibegrüßung / Flyernachdruck / Websites) und resummiert zu guten Zeitpunkten in der Refkonf. Es wäre überhaupt gut, jeweils in der Refkonf kurz zu sammeln, was läuft oder wenn mehr Unterstützung nötig wäre oder wenn sich Sachen so anders darstellen, dass man in der Refkonf nochmal darüber reden sollte.

7. Auch im Wintersemester sollten wir zu Vorlesungsbeginn eine Mail an alle Studierenden schicken, über Inhalte kann man jetzt schon mal anfangen nachzudenken...

8. Man könnte mal überlegen, ob man im Oktober doch mal versucht VS-Infostände zu machen – ein Pavillon, ein Tisch mit Flyern und nette Leute, die über die VS informieren – nicht nur die Erstis & Co.

Diskussion:

(Vertagt)

(23.07.2024 Vertagt)

8.6 Themen für die letzte Studimail im SoSe 2024

(zuvor einmal vertagt)

Antragsteller: IT-Referat

Antragstext: Die RefKonf sammelt Themen und Ideen für die letzte Studimail im SoSe 2024

Begründung: Die Mail steht an. Nehmen wir uns etwas Zeit, gute Themen zu sammeln, damit die Mails weiterhin interessant für viele Studierende bleibt.

Mit der Mail informieren wir über Aktivitäten der VS: Mitmachmöglichkeiten, neue Entwicklungen - neue Ferienevents, Feriensprechstunden und Schließzeiten (Ausleihe, Raumnutzung) Veranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit, die von der FS unterstützt werden (Freiluftkino im Feld im September nicht vergessen). Wenn wir uns dafür nur 3 Tage Zeit nehmen, fallen zu viele Themen unter den Tisch - denken wir jetzt in Ruhe nach. Am Ende sammeln wir die Idee wie immer

in einem Pad. Gerne könnt ihr euch jetzt auch schon Gedanken machen, was in die erste Mail im WiSe reinkommt...

Diskussion:

Unter TOP 1 per GO zu 8.6 verschoben.

IT: Da kommt auch noch ein Pad in die Mattermost Gruppe, sodass jeder mitarbeiten kann.

9 Sonstiges

Informationen für Referent*innen

Informationstext: Nachfolgend erhaltet ihr einige Informationen zu Finanzbeschlüssen von Referaten und zur Aufwandsentschädigung.

Erste Informationen zu Referatsfinanzen findet ihr in diesem Merkblatt, das ihr zu Amtsbeginn erhalten habt:

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Gremien/Merkblaetter/Merkblatt_VS-Aemter.pdf

Ein paar allgemeine Hinweise zu Referatsfinanzen incl. einiger weiterführender Links findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/fs-info/referatsfinanzen/>

Das Formular für die Eingabe von Finanzbeschlüssen - Zugänge dazu habt ihr zu Beginn eurer Amtszeit erhalten - findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/datenbanken/beschluesse/>

Bitte gebt eure Finanzbeschlüsse dort auch wirklich zeitnah ein, damit z.B. StuRa-Mitglieder, die eure Ausgaben kontrollieren sollen, das auch können. Die Beschlüsse werden wöchentlich zusammengefasst und automatisiert aktualisiert hochgeladen (Diese Übersicht ist nur vom Uninetz aus aufrufbar):

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Das Formular für die Unterschriftenprobe für Abrechnungen findet ihr hier:

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Finanzen/Formulare/Rueckmeldung_Finanzverantwortliche.pdf

Formulare für das Beantragen von Aufwandsentschädigungen (AE) findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/formulare/>

Ausgedruckte Formulare findet ihr auch im StuRa-Büro bei den Finanzformularen. Ausgefüllte Formulare bitte ins Finanzpostfach im Aufzugsvorraum werfen. Die neu beschlossenen Aufwandsentschädigungen können erst ausgezahlt werden, wenn die Uni sie veröffentlicht hat (das dauert immer irgendwo zwischen zwei Monaten und zwei Jahren). In dringenden Fällen könnt ihr die alte AE beantragen und später ggf. „aufstocken“ oder euch an den Notlagenausschuss wenden. Sobald die neue AE-Ordnung veröffentlicht ist, wird es auch neue Formulare geben.

Mit Fragen könnt ihr euch ans Finanzteam wenden, bevorzugt in der Finanzsprechstunde

Sonstiges:

Der Bericht AK Räume kommt nächste RefKonf mit wichtigen Dokumenten in die man unbedingt vor der RefKonf schauen soll.

Wir haben einen neuen netten Hausmeister, der uns besser Unterstützt als der letzte, weshalb wir jetzt Zugriff auf weitere Kellerräume haben (Gewölbe) und die Türen, die schon länger kaputt waren werden jetzt repariert. Man ist vorsichtig optimistisch, dass das Verhältnis jetzt besser wird.

Erneut der Appell den Arbeitsbedarf (siehe letzte RefKonf) dem AK Räume weiterzuleiten.

Ende der Sitzung: 22:36 Uhr

10 Anhänge

10.1 Anhänge zum TOP 5.2



Betreuungsvertrag Arbeitsmedizin & Arbeitssicherheit

zwischen

Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg
Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg

-Auftraggeber-

und

ZAP Zentrum für Arbeitsmedizin und Prävention GmbH
Anna-Birle-Straße 1, 55252 Mainz-Kastel

-ZAP-

wird folgender Vertrag geschlossen:

I. Vertragsgegenstand

Arbeitgeber sind verpflichtet, entsprechend den Anforderungen des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG), des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) sowie der einschlägigen Arbeitsschutzbestimmungen und der Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere DGUV-Vorschrift 2, für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten Sorge zu tragen.

Nach § 2 Abs.1 ASiG haben Arbeitgeber Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit schriftlich zu bestellen und ihnen die in § 3 ASiG genannten Aufgaben zu übertragen. Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen Arbeitgeber beim Arbeitsschutz, bei der Verhütung von Unfällen sowie in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Prävention. Mit Inkrafttreten dieses Vertrages wird ZAP durch den Auftraggeber als Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt.

II. Aufgaben des Betriebsarztes und der Fachkraft für Arbeitssicherheit

- ZAP nimmt die Aufgaben wahr, die sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und der DGUV-Vorschrift 2 ergeben
- ZAP führt Vorsorgen nach der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) sowie gemäß anderer Rechtsnormen durch
- In der Ausübung ihrer Tätigkeit sind der Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit weisungsfrei und nur dem Gesetz unterworfen

III. Aufgaben des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt ZAP alle zur Erfüllung der Aufgaben nach dem ASiG, der DGUV Vorschrift 2 und diesem Vertrag erforderlichen Informationen, Auskünfte und Unterstützung, die zur Vertragserfüllung notwendig sind, zur Verfügung.

**ZAP Zentrum für Arbeitsmedizin
und Prävention GmbH**
Anna-Birle-Str. 1
55252 Mainz-Kastel

Kontakt
Tel. +49 6134 5006 500
Mail info@zap-arbeitsschutz.de
Web www.zap-arbeitsschutz.de

Bankverbindung
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55XXX
IBAN: DE55510500150107148389

Gerichtsstand
Amtsgericht Wiesbaden · HRB 12670
Geschäftsführer: Maximilian H. Wolf
USt-Id DE 218017281



Es obliegt dem Auftraggeber, die von ZAP bereitgestellten Leistungen aktiv abzurufen. Ein Nichtabruf begründet kein Zurückbehaltungsrecht des Auftraggebers, da ZAP die Leistungen vorhält und verbindlich bereitstellt. Er ermöglicht Betriebsbegehungen, Arbeitsplatzbesichtigungen sowie digitale Beratungsmöglichkeiten und stellt die Mitarbeiter für Vorsorge und Untersuchungen frei.

IV. **Betreuungsorganisation**

Zur Erfüllung der beauftragten Leistungen organisiert ZAP die Betreuung durch einen hybriden Betreuungsansatz: die klassischen Leistungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden vervollständigt durch digitale Lösungen des ZAP-Arbeitsschutzportals. Der Auftraggeber erhält im Rahmen des Vertrags zur arbeitsmedizinischen und Arbeitssicherheits-Betreuung Zugang zum ZAP-Arbeitsschutzportal. Die Funktionen zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses ergeben sich im Einzelnen aus der **Anlage ZAP-Leistungen**. Während der Vertragslaufzeit im Preis inbegriffen ist folgende Nutzung:

| | |
|--|--------------|
| Lizenz Arbeitsmedizin | |
| Lizenznehmer: | Auftraggeber |
| Anzahl Nutzer ZAP-Arbeitsschutzportal: | 1 |

Die Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge erfolgt in den Gesundheitszentren der PIMA Unternehmensgruppe.

V. **Vergütung**

Für die Grundbetreuung steht Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit ein festes Zeitkontingent zur Verfügung. Diese „Einsatzzeiten“ werden als Summe für Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit vorgegeben. Dabei müssen folgende Untergrenzen bei der Verteilung auf die beiden Fachdisziplinen beachtet werden: Jede Fachdisziplin muss mindestens 20% des Grundbetreuungsumfanges, mindestens aber 0,2 Stunden pro Jahr und Beschäftigtem erhalten (Mindesteinsatzzeiten). Die folgenden Einsatzzeit gilt daher als Summenwert für Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit:

Kleinbetriebsmodell Gefahrengruppe III

Bis 20 Beschäftigte = Pauschal 10 Std.

ZAP erhält für die oben genannten Leistungen eine Vergütung in Höhe von € 110,-- pro Stunde. Das Jahreshonorar ist in zwölf gleichen Teilen à 91,67 € zum 01. eines jeden Monats fällig und wird per Lastschrift beglichen.

Arbeitsmedizinische Vorsorgen und Untersuchungen werden nach Durchführung gemäß der jeweils gültigen Pauschalpreise in Rechnung gestellt. Die entsprechend aktuelle Preisliste kann unter www.pima.de/pauschalpreisliste eingesehen und abgerufen werden. Die hierzu notwendigen Login-Daten lauten: kunde03782 (Benutzername) und ?5rKh (Passwort).

Fahrtkosten werden je Anfahrt pauschal mit 125,00 € vergütet.

ZAP Zentrum für Arbeitsmedizin
und Prävention GmbH
Anna-Birle-Str. 1
55252 Mainz-Kastel

Kontakt
Tel. +49 6134 5006 500
Mail info@zap-arbeitsschutz.de
Web www.zap-arbeitsschutz.de

Bankverbindung
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55XXX
IBAN: DE55510500150107148389

Gerichtsstand
Amtsgericht Wiesbaden · HRB 12670
Geschäftsführer: Maximilian H. Wolf
USt-Id DE 218017281



Alle angegebenen Preise verstehen sich als Nettopreise zzgl. etwaiger aktueller gesetzlicher Mehrwertsteuer und werden jährlich an die Preisentwicklung (VPI) angepasst.

VI. Laufzeit & Kündigung

Dieser Vertrag tritt am 01.07.2024 in Kraft und gilt für 24 Monate. Er verlängert sich jeweils um 24 Monate, wenn er nicht von einem der beiden Vertragspartner 6 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Ein Kündigungsrecht des Auftraggebers nach § 627 BGB wird ausgeschlossen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund nach § 626 BGB bleibt hiervon unberührt.

VII. Schweigepflicht

ZAP unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Darüber hinaus ist ZAP zur Verschwiegenheit über alle im Rahmen der Tätigkeit zur Kenntnis gelangten vertraulichen Informationen verpflichtet. Dies gilt auch für alle Mitarbeiter von ZAP. Der gesetzliche Datenschutz, insbesondere die Regelung der Datenschutzgrundverordnung ist von beiden Vertragsparteien zu wahren. Informationen über den Auftraggeber und seine Mitarbeitenden dürfen nur nach vorheriger Freigabe oder bei Vorliegen von gesetzlichen Verpflichtungen weitergegeben werden.

VIII. Haftung

ZAP haftet für Schäden, die dem Auftraggeber aus der schuldhaften Verletzung der von ZAP übernommenen Vertragspflichten entstehen im gesetzlichen Umfang. Hierfür unterhält ZAP eine Betriebshaftpflichtversicherung. Die Haftung ist auf einen Betrag in Höhe von 10.000.000 € für Personen- und Sach- und Vermögensschäden begrenzt.

IX. Sonstiges

Es gelten ausdrücklich und ergänzend unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die Bestandteil dieses Vertrages werden. Diese können Sie auf unserer Internetseite unter www.zap-arbeitsschutz.de einsehen. Mit Abschluss des hier vorliegenden Vertrages bestätigen Sie, unsere AGB zur Kenntnis genommen zu haben.

Mainz-Kastel,
Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift ZAP GmbH

Unterschrift Auftraggeber

ZAP Zentrum für Arbeitsmedizin
und Prävention GmbH
Anna-Birle-Str. 1
55252 Mainz-Kastel

Kontakt
Tel. +49 6134 5006 500
Mail info@zap-arbeitsschutz.de
Web www.zap-arbeitsschutz.de

Bankverbindung
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55XXX
IBAN: DE55510500150107148389

Gerichtsstand
Amtsgericht Wiesbaden · HRB 12670
Geschäftsführer: Maximilian H. Wolf
USt-Id DE 218017281



Anlage ZAP-Leistungen

Kleinbetriebsmodell

I. Klassische Leistungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

- Bereitstellung eines Betreuungsvertrages
- Bestellkunde zum „Betriebsarzt“ und „Fachkraft für Arbeitssicherheit“
- Durchführung einer Erstberatung inkl. Protokoll
- Durchführung von Folgeberatungen
- Vorsorgen und Untersuchungsleistungen nach Bedarf in den PIMA-Gesundheitszentren

II. Digitale Lösungen

- Zugang zum ZAP-Arbeitsschutzportal für Arbeitgeber und Verantwortliche
 - Arbeitsschutz-Lernkonzept inkl. Lernerfolgskontrolle
 - Strukturierte Bereitstellung von fachlichen Informationen und Checklisten
 - Dokumentation aller Aktivitäten und offenen Maßnahmen
 - Bereitstellung des vorgeschriebenen Jahresberichts
 - Bereitstellung des Arbeitsschutzzertifikates
 - Beratungshotline und Bereitstellung eines Kommunikationskanals mit Fachkräften und Experten
- Fachberatung aller Mitarbeiter durch regelmäßige Bereitstellung von Informationen aus den Bereichen Gesundheit, psychische Gesundheit, Ernährung, Arbeitsmedizin, New Work, Arbeitssicherheit und Prävention in Form von unserem **Gesundheitsradar** sowie **LiveWebinaren**
- Teilnahme an der jährlichen, virtuellen Fachtagung zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

ZAP Zentrum für Arbeitsmedizin
und Prävention GmbH
Anna-Birle-Str. 1
55252 Mainz-Kastel

Kontakt
Tel. +49 6134 5006 500
Mail info@zap-arbeitsschutz.de
Web www.zap-arbeitsschutz.de

Bankverbindung
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55XXX
IBAN: DE55510500150107148389

Gerichtsstand
Amtsgericht Wiesbaden · HRB 12670
Geschäftsführer: Maximilian H. Wolf
USt-Id DE 218017281